

CHOR live



CHORVERBAND
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Bildungs- und Informationsmagazin
des ChorVerbands NRW e.V. · Nr. 01-2018



» Aktuell:

Dienstleistungsinitiative
mit Erfolg gestartet

» Aus dem Verband:

Chorverbände auf dem
Weg in die Zukunft

» Chorszene NRW:

! SING - DAY OF SONG
am 30. Juni

Jugend Singt 2018

Abwechslungsreiches Programm
und erstklassige Leistungen

Inhalt

AKTUELL

Dienstleistungsinitiative 3

SÄNGERJUGEND

Jugend singt 4

Satzung geändert 7

Stimmbildung - Teil 2 8

TONI SINGT

Toni-Plakette 9

Toni-Tag in Dortmund 9

AUS DEM VERBAND

Beirat solidarisch 10

Sing & Swing Festival 14

NRW-Erfolge beim

Deutschen Chorwettbewerb 15

Portrait Christoph Krekeler 20

„Singen Jung & Alt“ 22

Projektchor „Eichenoase“ 23

Aus dem Musikrat 24

Neuer DCV-Präsident Wulff 25

CHORSZENE NRW

Day of Song 16

Musik-Jugendherberge 17

Hoffnung in Hennef 18

Bergbau-Finale 19

WEITERBILDUNG

Musikstunde 26

Vereinsrecht 27

Workshops Landesmusikakademie .. 28

NACHRICHTEN & TERMINE

Qualifikationslehrgang 29

Wichtige GEMA-Änderungen 29

Neuzugänge 30

Termine 31

Titelbild

Toller Auftritt des Bürener Kinder- und Jugendchor bei Jugend Singt 2018.

Foto: Julia Manns-Hellmann

Chorfamilie gestärkt



Foto: Julia Speth

Regina van Dinther

Zwei große Tischquadrate, drumherum jeweils die Hälfte der Delegierten unseres Beirates beim Kurz-Workshop: Diese Szene von der Frühjahrstagung Mitte April in Herdecke spiegelte wider, was den Geist und die Qualität der Arbeit in unserem Verband besonders seit Jahresbeginn ausmacht. Es herrscht Aufbruchstimmung, und viele ziehen gemeinsam am gleichen Strang.

Rund um die Tischquadrate von Herdecke ging es konkret um zwei Fragen: Was können/müssen wir tun, um den eklatanten Mangel an Chorleitern zu bewältigen? Und: Welche Ideen gibt es, um vor Ort an der Basis mehr Aufmerksamkeit und Begeisterung für die Chöre und ihre Leistungen zu wecken? Lesen Sie in unserem „Brennpunkt“-Bericht, welche Analysen und Ideen die konzentrierte Diskussion rund um die Herdecker Tischquadrate hervorgebracht hat. Es lohnt sich, diese Fäden weiter zu spinnen.

Geradezu historisch kann man nennen, was als wichtigster Beschluss im Protokoll der Herdecker Beiratssitzung fixiert ist: Die Delegierten aus unseren Regionalverbänden/Sängerkreisen haben mit überwältigender Mehrheit einer Beitragserhöhung zu Gunsten unseres Dachverbandes DCV zugestimmt. Dieser Beschluss aus dem größten Landesverband NRW hilft, die finanzielle Basis zu sichern. So wird es möglich, 2018 angestrebte Reformen im Spitzenverband der singenden Menschen in Deutschland umsetzen zu können. NRW steuert über 90.000 Euro zusätzlich bei, alle anderen verbliebenen Landesverbände machen mit.

Ja, natürlich gab es intensive kritische Nachfragen nach der bisherigen Politik des DCV. Natürlich wurde die Chance genutzt, die ohnehin seit über einem Jahr fortwährend veröffentlichten Informationen aus unserem NRW-Präsidium über die Berliner Vorgänge nochmals zu hinterfragen. Aber danach wurde der durchaus schmerzhaft beschlossene Beitragserhöhung für den DCV seit 14 Jahren so eindeutig getroffen, dass niemand zweifeln kann: Dieser Chorverband NRW steht zu der Idee, die Sache der Chöre unter einem gemeinsamen Dach in der Hauptstadt zu vertreten und möglichst effektiv auch durchzusetzen. Wir alle gemeinsam nehmen dafür Verantwortung wahr. NRW ist und bleibt solidarisch. Das neue Präsidium mit Bundespräsident a.D. Christian Wulff an der Spitze (und Prof. Dr. Hans Frambach und mir in seinen Reihen) kann seine ehrgeizigen Ziele angehen – mehr dazu auf Seite 25 in dieser Ausgabe.

In den kommenden Monaten und Jahren wollen wir in NRW als Avantgarde einer zeitgemäßen Chorbewegung weiter vorangehen mit neuen Formaten öffentlicher Chorpräsentationen ebenso wie mit neuen Ideen zur Zusammenarbeit im Innern unserer Gemeinschaft. Der Chorverband NRW stärkt das Wir-Bewusstsein in der großen Chorfamilie. Ich bin allen dankbar, die das in Herdecke ermöglicht haben.

Ihre Regina van Dinther

Präsidentin des Chorverbandes NRW e.V.

Impressum

CHOR *live* ist die Mitgliederzeitschrift des Chorverbandes NRW e.V.

ISSN 16 13 – 6063

Herausgeber: Chorverband NRW e. V.,

Brückstraße 45, 44135 Dortmund

Präsidentin: Regina van Dinther

ViSdP: Regina van Dinther

Redaktionskonferenz: Peter Lamprecht (CvD), Dorothee Fontein, Felizitas Blome

Kontakt: redaktion@cvnrw.de

Layout, Satz und Gesamtherstellung:

Henrich GmbH Druckerei & Verlag, Siegen

www.henrich-media.de

Erscheinungsdatum: 11.06.2018

Alle in dieser Zeitschrift abgedruckten Fotos und Textbeiträge sind urheberrechtlich geschützt. Eine weitere Verwendung der Beiträge ist nur mit ausdrücklicher, vorheriger schriftlicher Genehmigung des CVNRW erlaubt. Der Verstoß ist strafbar.

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



CV NRW-Dienstleistungsoffensive mit Erfolg gestartet

Symposium überzeugte mit vielseitigem Programm und Tipps für die Chorarbeit

Rund 75 Mitglieder aus den Vorständen der regionalen Chorverbände des CV NRW waren der Einladung des Präsidiums und des Geschäftsführungs-Teams gefolgt und nahmen am 17. März 2018 am vielseitigen Programm in den Räumen des CV in Dortmund teil. Neben Vorträgen fanden im 90-Minuten-Takt Impulsveranstaltungen und Workshops statt. Aus den zahlreichen, parallel veranstalteten Angeboten konnten die Teilnehmer/-innen im Vorfeld per Wahlzettel aussuchen, was sie am meisten interessierte. Das Angebot umfasste Informationsthemen wie Internet/Handhabung Chor-Plus, Erstellung von Internetseiten über „mein.chor.de“, aber auch

Themen wie Beantragung und Abwicklung von Bildungszuschüssen, Neuerungen zum Vereinsrecht und die Vorstellung wirksamer Werbekonzepte. Echten Zuspruch fanden auch die „Sprechstunden“, die im Vorfeld bei den Sach- und Verwaltungsmitarbeiterinnen Nicole Zoladkowski, Bettina Grings, Diana Peters und Susanne Läge zu den Themen: Gema, Versicherungen, Sängerjugend im CVNRW, Ehrungen und Bestandserfassung gebucht werden konnten. Die Klammer um alles bildeten drei Kreativ-Workshops. Das Team-Geschäftsführung mit Felizitas Blome und Dorothee Fontein leiteten einen Workshop zum Thema „Ausrichtung und Gestaltung künftiger Beiratssitzungen“.

Beim Workshop von Michael Vitz, Vorsitzender des Sängerkreises Neuss, blieb zum Thema „Ideen-Forum“ kein Stuhl frei. Erarbeitet wurden u.a. die Nutzung von Potenzialen und Synergieeffekte zwischen Chören und Sängerkreisen. Im dritten und letzten Workshop von Prof. Dr. Hans Frambach und Regina van Dinther arbeitete die Gruppe intensiv zum Thema Mitgliederwerbung. Dass es den Teilnehmern gefallen hatte, spiegeln auch die vielen positiven Evaluierungsbögen wider, die am Ende jeder Session von den Mitmachenden erstellt wurden. Das Geschäftsstellen-Team freut sich auf das nächste Symposium, vielleicht noch in 2018.

» Text und Fotos: Felizitas Blome, Dorothee Fontein



Hörgenuss mit Unterhaltungswert

Erkenntnisse und Erfahrungen von „Jugend Singt 2018“ – facettenreiches Programm auf hohem Niveau

„Viva la musica – Jugend Singt 2018 in Düsseldorf“ - diesen treffenden Titel hatte sich der Christophorus Jugendkammerchor für das Abschlusskonzert bei Jugend Singt 2018 ausgesucht und damit den Wettbewerbstag würdig ausklingen lassen. 28 Kinder- und Jugendchöre, Schul- und JEKISS-Chöre sowie zwei Vokal-Ensembles trafen sich am 28. und 29. April in der Heinrich-Heine-Gesamtschule zum Landeswettbewerb. Das Publikum und die Jury bekamen ein sehr facettenreiches Programm auf hohem Niveau zu hören. Von detailreich mit Choreographie untermalten Beiträgen wie „Mein Bruder macht im Tonfilm die Geräusche“ (Kinderchor „Sunrise“ aus Bonn) bis hin zum bewegend vorgetragenen „Ave Verum Corpus“ (Jugendkammerchor St. Margareta Düsseldorf-Gerresheim) – Jugend Singt 2018 war ein großartiger Hörgenuss mit hohem Unterhaltungswert. Die schöne und große Aula der Gesamtschule war an beiden Tagen nahezu durchgehend voll besetzt.

Abwechslung im Programm

Neben dem reinen Wettbewerb, bei dem es neben den üblichen Bronze-, Silber- und Goldmedaillen auch tolle Sonderpreise zu gewinnen gab, wurde erstmals eine „SingPause“ angeboten; vier verschiedene Workshops für alle Altersgruppen und ein Mitmachzirkus auf dem Schulhof sorgten für Ablenkung und nahmen die Anspannung vor der Verkündung der Ergebnisse.

So konnten die knapp 1.000 teilnehmenden Kinder und Jugendlichen sich in Beatboxing (Workshopleiter: Indra Tedjasukmana) oder Bodypercussion (Dorothee Krüger) versuchen, sich neue Anregungen für die Choreographie im Chor holen (Franziska Rautenberg) oder mal ganz abseits der Musik im „Mitmachzirkus Düsseldorf“ das Jonglieren, Balancieren oder Einradfahren lernen und Vieles mehr. Auch die Chorleiterinnen und Chorleiter ließen es sich nicht nehmen, einmal auf einem histo-

rischen Hochrad eine Runde zu drehen. Die ganz jungen unter den Sängerinnen und Sängern traten eine musikalische „Märchenreise“ an (Luísa Polaszek).

11 Goldmedaillen

Auf diese Weise war der Schulhof von fröhlichem Gelächter erfüllt, während in der Aula hochkonzentriert um die Punkte gesungen wurde. Und davon gab es reichlich: Hochverdient wurden von der fünfköpfigen Jury unter Leitung von Landeschorleiter der Sängerjugend Martin te Laak insgesamt 11 Goldmedaillen, 14 Silber- und 2 Bronzemedailles verliehen. Sieben Chöre freuen sich über eine Weiterleitung zu den Meisterchor-singen der Kategorie Jugend Singt, ein Chor darf sich im Konzertchorsingen der Kategorie Jugend Singt versuchen. Der Chorverband NRW e.V. vergab viermal den Sonderpreis für besonders gelungene Vorträge

Thorsten Potthoff, Vorsitzender der Sängerjugend, moderiert den Auftritt von Joyful Voices aus Düren an.

Foto: Julia Manns-Hellmann





von A-cappella-Stücken und ließ sich ganz spontan dazu hinreißen, einen Sonderpreis „Performance“ zu vergeben: Die fünfköpfige Vokalgruppe DIN A5 hatte mit ihrem Vortrag „Die Frau die keine Beatbox konnte“ sozusagen keine andere Wahl gelassen. Einen zusätzlichen Preis gab es vom WDR Rundfunkchor, in der Jury vertreten durch Rolf Schmitz-Malburg: Der prämierte Chor wird an der „Missa di Tango“ und an einem Coaching mit Mariano Chiacchiarini teilnehmen, der diese WDR-Produktion leitet.

Alle Ergebnisse sind auf unserer Website www.saengerjugend.de zu finden. Eine Bildergalerie versucht, die wunderbare Stimmung fürs Netz einzufangen, die einzelnen Vorträge sind auf youtube zu sehen. Vorstand, Jugendmusikbeirat, Organisationsteam und die vielen Helfer bedanken sich herzlich bei allen Beteiligten für ein tolles Wochenende und freuen sich auf die Neuauflage des Wettbewerbs 2020! Viva la Musica!

» Text: Susanne Läge

Stellvertretend für viele erstklassige Auftritte:
 1) Carmina Garbeck
 2) Essen-Steeler Kinderchor
 3) Sunrise Bonn
 4) Overbacher Kinderchor
 Fotos: Julia Manns-Hellmann





Nicht nur die Jugend sang bei Jugend Singt, auch die Jury heiterte das Publikum mit einem Ständchen auf.

Foto: Julia Manns-Hellmann

» Neues aus der Geschäftsstelle der Sängerjugend

Dorothee Müller ist da!



Foto: Privat

Ab dem 01.05.2018 werden wir in der Geschäftsstelle in Dortmund tatkräftig unterstützt: Dorothee Müller, Dortmunderin und Chorsängerin bei „aCHORd“, wird

dienstags und mittwochs während der Bürozeiten für Sie da sein. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Mehr Vernetzung mit der Deutschen Chorjugend und den Landesverbänden

Am 3. März 2018 lud der Bundesvorstand der Deutschen Chorjugend (DCJ) die Chorjugenden der Landesverbände nach Berlin. Nach der Neuaufstellung und -ausrichtung hat die DCJ sich viel vorgenommen und setzt dabei auf mehr Zusammenarbeit mit den Landesverbänden. Während des Treffens wurden viele neue Projektideen diskutiert, sich fachlich ausgetauscht und die Vernetzung miteinander gestärkt. Damit haben die DCJ und ihre Landesverbände



Viele neue Projektideen diskutierten die Vertreter der Chorjugend-Landesverbände beim Treffen mit dem DCJ-Bundesvorstand in Berlin.

Foto: DCJ

die Prioritäten und die inhaltliche Ausrichtung des Bundesverbands für die nächsten Jahre festgelegt.

Neben dem inhaltlichen Austausch kam auch die Kreativität nicht zu kurz: Das Treffen begann und endete – wie soll es auch anders sein – mit einem gemeinsamen Singen. Unter fachkundiger Anleitung von zwei anwesenden Chorleiter/-innen und Musikpädagog/-innen fanden die Stimmen der Anwesenden zu einem gemeinsamen Ton.

Nicht nur musikalisch haben die Teilnehmenden des Vernetzungstreffens harmoniert: Mit diesem konstruktiven und produktiven Treffen

haben wir eine gute Grundlage für die Zusammenarbeit in den nächsten Jahren gelegt. Die ca. 100.000 jungen Sänger/-innen bundesweit, und damit auch die Mitglieder der Sängerjugend NRW, werden von dieser verstärkten gemeinsamen Ausrichtung profitieren.



Sängerjugend
im CV NRW e.V

www.saengerjugend.de
facebook.com/Saengerjugend

Außerordentlicher Sängerkjugendtag im März

Große Einigkeit bei Satzungsänderung

Am 11. März 2018 fand anstelle der üblichen Jugendausschusstagung ein außerordentlicher Sängerkjugendtag statt. Grund für die Einberufung war die notwendige Über-

arbeitung der Satzung der Sängerkjugend: Aufgrund der erfolgreich verabschiedeten Satzungsänderung des CVNRW im Oktober des vergangenen Jahres waren einige



Oben: Der Vorstand der Sängerkjugend (v. l.): Brigitte Napp, Ludger Eickhoff, Thorsten Potthoff, Peter Sölken, Marc Petermeier.

Links: Prof. Dr. Hans Frambach begrüßt die Jugendreferent/-innen der Sängerkjugend.

Tagesworkshop für jugendliche Sänger/-innen: „A classical Choral Singing Day“

An diesem spannenden und sicher für alle sehr interessanten Workshop-Tag wollen wir uns mit dem breiten Feld der klassischen Chormusik beschäftigen.

Mit dem Christophorus-Jugendkammerchor Vermold, der 2016 als Preisträger aus dem WDR-Wettbewerb „Bester Chor im Westen“ hervorging, konnte ein hervorragender und vielfach preisgekrönter Jugendchor als Basischor für diesen Workshop gewonnen werden.

Hans-Ulrich Henning, Leiter des Jugendkammerchores, der uns an diesem Tag als Dozent zur Verfügung steht, wird gemeinsam mit seinem Chor und den Workshopteilnehmer/-innen einen Tag mit interessanter und faszinierender Chormusik gestalten. Alle Teilnehmer/-innen erhalten vorab schon die Chorsätze. So kann jeder schon einmal ein wenig seine Chorstimme üben.

Am Ende des Workshop-Tages werden die erarbeiteten Kompositionen dann in einem kleinen Konzert präsentiert. Für Chöre, die am Workshop teilnehmen, sowie für Chöre aus dem regionalen Umfeld besteht die Mög-

lichkeit, sich im Rahmen dieses Konzertes zu präsentieren.

Termin: 23. Juni 2018, 11.00 – 20.00 Uhr, Gymnasium und Kloster Knechtsteden bei Dormagen

Infos und Anmeldeformulare auf www.saengerjugend.de

Wochenendworkshop für Kinderchöre

Auf jeden Fall vormerken: Der Wochenendworkshop für Kinderchöre wird aus dem arbeitsreichen Herbst in den Februar verschoben: Vom 08. bis zum 10.02. treffen wir uns für ein spannendes und fröhliches Wochenende in der LMA NRW.

Chorleiterforum der Sängerkjugend

Wie gewohnt wird das Chorleiterforum am ersten Septemberwochenende (01. – 02.09.) stattfinden. Diesmal treffen wir uns in der Landesmusikakademie NRW in Heek, um Euch verschiedene Seminarmodule mit Blick in die Praxis und natürlich die beliebte Reading Session anzubieten.

Anpassungen nötig. Denn die neuen Wege, die der CVNRW damit gehen wird (vgl. CHORlive 4/2017), werden auch von der Sängerkjugend mitgegangen. So wurden alle Änderungen mit großer Einigkeit verabschiedet. CVNRW-Präsidiumsmitglied Prof. Dr. Hans Frambach bedankte sich für die gute Zusammenarbeit von Chorverband und Sängerkjugend in puncto Satzung. So können beide Verbände gemeinsam in die Zukunft gehen. Nach erfolgter Eintragung beim Amtsgericht kann die neue Satzung auf der Homepage nachgelesen und heruntergeladen werden. Weitere Themen waren der Jahresabschluss 2017 und die zukünftige personelle Aufstellung der Geschäftsstelle.

Natürlich waren auch die musikalischen Bildungsangebote ein wichtiges Thema des Sängerkjugendtages. Auch für 2018 und 2019 hält die Sängerkjugend wieder einige interessante Bildungsangebote für ihre Mitgliedschöre sowie deren Chorleiter/-innen bereit (s. Ankündigungen).

Auf Vorschlag der Delegierten wird es zeitnah auf der Homepage ein Forum für Informationen aus den Mitgliedschören geben: Hier können sich alle über Konzerte, Projekte, Kooperationen und alles, was für die Mitsängerinnen und -sänger von Interesse ist, austauschen. Ab sofort werden daher Berichte (gern mit Foto) von einem innovativen Projekt, Konzert, Workshop, etc. in der Geschäftsstelle entgegengenommen. Bitte per Mail senden an sl@saengerjugend.de

» Text und Fotos: Susanne Läge

„In a nutshell“ – Stimmbildung für Jugendliche (2)

Was ist Stimmbildung und wofür ist sie gut?



Uta Minzberg

Foto: Unavailable Light Photography

Diplom-Gesangspädagogin Uta Minzberg erklärt in dieser Reihe, wie eure Stimme als euer musikalisches „Instrument“ arbeitet und funktioniert und was ihr als solches hilft und guttut. Der Begriff „in a nutshell“ bedeutet auf deutsch soviel wie: in der Nusschale. Also kurz und knapp und möglichst einfach zusammengefasst.

Der Begriff „Stimmbildung“ sagt eigentlich schon, worum es geht: um das (Aus-)Bilden der Stimme. Bestimmt kennt ihr das: Bevor ihr in der Chorprobe anfangt, die eigentlichen Stücke zu singen, gibt es für die Stimme erst einmal ein kleines Aufwärmtraining. Das ist sehr sinnvoll, denn unsere Stimme ist unser Instrument. Nur eben mit dem Unterschied, dass es sich nicht ausserhalb des Körpers, wie jedes andere Instrument befindet, sondern innerhalb.

Die Stimmbildung soll dafür sorgen, dass man bestens auf das Singen der Stücke vorbereitet ist. So wie ein Pianist oder ein Geiger mit Übungen seine Technik verfeinert, so wird auch eure Stimme im Laufe der Zeit und mit Hilfe von Stimmbildung immer besser und besser: Mit den richtigen Übungen „versteh“ die Stimme immer mehr, was sie zu tun hat, um bestimmte Töne zu erreichen, lauter oder besonders leise singen zu können oder auch Beweglichkeit für schnelle Tonfolgen zu erlernen.

Ist die Stimme ein Instrument wie jedes andere?

Es gibt im Gegensatz zu anderen Instrumenten einen großen Unterschied: Das Instrument Stimme ist untrennbar von eurem Körper – mehr noch: Er formt euer Instrument. Allein die Muskelpaare, die nur an der Tonerzeugung beteiligt sind, sind mehr als fünfzig! Dazu kommen noch viele andere Muskeln, zum Beispiel diejenigen, die die Atmung steuern. Ohne sie wäre das Singen und Sprechen nicht möglich, denn unsere Stimme funktioniert ähnlich wie ein Blasinstrument: Nur mit Luftzufuhr können die Stimmbänder, die eigentlich in der Fachsprache „Stimmlippen“ heißen, schwingen und Töne erzeugen.

Das bedeutet, Stimmbildung ist nicht nur unter dem musikalischen Aspekt zu sehen. Stimmbildung

wirkt, als ob man der Stimme einen kleinen sportlichen Workout verpasst, bei dem sich die vielen Muskeln mit der Zeit immer feiner aufeinander einspielen können und tatsächlich auch genau wie beim Sport wachsen und stärker werden. Vergleicht man also das Singen mit einer sportlichen Disziplin, wird es eigentlich noch logischer, dass die Stimme aufgewärmt werden will, bevor es richtig mit dem Stück losgeht – kein Tänzer würde jemals direkt mit seiner Choreographie beginnen, ohne sich vorher aufzuwärmen und seinen Muskeln einen ordentlichen Stretch zu verschaffen.

Übungen in der Stimmbildung

Es gibt unterschiedliche Übungen für die Stimme, jede verfolgt einen bestimmten Zweck. Da gibt es beispielsweise die sogenannten „Vokalisieren“. Wie der Name schon sagt, werden in diesen Übungen nur Vokale gesungen. Sie sind besonders gut geeignet, die sogenannten Register-, die Kopf- und die Bruststimme zu schulen und ihre jeweiligen Klangqualitäten herauszukitzeln. Dann gibt es noch eine riesengroße Palette an Übungen, die die Atmung und das Sprechen mit einbeziehen, um die Stimme unter anderem für Verständlichkeit des Textes fit zu machen und euch zu ermöglichen, längere Phrasen durchzusingen, ein schönes Legato möglich zu machen, und, und, und.

Fazit

Stimmbildung lohnt sich. Zwar lernt eure Stimme natürlich auch, wenn ihr einfach eure Stücke in der Chorprobe singt, aber eure Stimmuskulatur liebt es, auch einmal an und über ihre Grenzen hinaus zu singen. So werden die Herausforderungen in der Literatur viel besser gemeistert!

Chor-Coachings für Kinder- und Jugendchöre

Chor-Coachings sind Beratungen, in denen unsere Chorleiterinnen und Chorleiter gezielt Fragen zu ihrem eigenen Chor in Theorie und Praxis stellen und in ihrer Probenarbeit mit Unterstützung eines Coaches bear-

beiten können. Die Mitglieder des Jugendmusikbeirates, unter der Federführung des Landeschorleiters Martin te Laak, besuchen gern auf Anfrage eine Probe, um Chor und Chorleitung in diesen Fragen zu unterstützen. Auf kol-

legialer Ebene arbeiten die Coaches gemeinsam mit den Chorleitern an den gewünschten Themenfeldern. Termine für Chor-Coachings können über die Geschäftsstelle der Sängerejugend angefragt werden.

ChorVerband NRW verleiht Toni-Plakette

Endlich ist es geschafft. In dem neu aufgelegten Programm „Toni singt“ vom ChorVerband NRW wird den Kindern spielerisch Singen beigebracht. Im Musikbildungszentrum Bad Fredeburg haben zwölf Teilnehmer/-innen, bestehend aus Erziehern und Erzieherinnen, Tagesmüttern und Musikstudenten an diesem Lehrgang teilgenommen. An jeweils drei Samstagen pro Lehrgang, der sich in zwei Lehrgänge aufteilt, wurden die Teilnehmer geschult.

In einer Gemeinschaftsarbeit vom CV NRW, dem KreisChorVerband Meschede und den Teilnehmern des ersten Kurses im Jahre 2017 wurde mit den Referenten Julia Husmann, Hanna Meister und Carsten Jaehner als Pilotprojekt ein Film über „Toni singt“ im Musikbildungszentrum gedreht. Hier werden die Schwerpunkte des kindlichen Singens besonders hervorgehoben und erklärt: thematische Liedvorschläge,

Stimmbildungsgeschichten, das Notensystem in seinem eigenen Notenraum. Dies alles ist zu sehen auf der Homepage des ChorVerbandes NRW unter „Toni singt“.

Am letzten Schultag bekam dann Sonja Arcaro als Tagesmutter in Bad Fredeburg, Kindertagespflege „Hömberger Nesthäkchen“ die wohlverdiente „Toni singt“ Plakette verliehen. Diese Plakette wird an der Hauswand angebracht, sodass jeder sehen kann, dass hier eine Tagesmutter arbeitet, die sehr viel mit Kindern in kindgerechter Stimmlage singt.

Die Vorsitzende des KreisChorVerbandes Meschede, Brigitte Raulf, überreichte die Plakette mit den besten Wünschen und bedankte sich bei allen Teilnehmern für ihre hervorragenden Leistungen, mit den Worten: „Wir können uns stolz und glücklich schätzen, wenn Menschen, die mit Kleinkindern und Kindern arbeiten, die Zeit für eine



Fortbildung finden und auch wahrnehmen. Mit Kindern zu singen in einem Notenraum, der weit höher ist als der der Erwachsenen, benötigt Kompetenz und Ausdauer und ein Gefühl der Wahrnehmung für die Kinder.“

» Text und Foto: Brigitte Raulf

Gelungener „Toni singt“-Tag in Dortmund

Am Samstag, dem 05. Mai., fand in der Geschäftsstelle des CVNRW der erste „Toni Sing“-Tag des Jahres 2018 statt. Nach dem Umzug des ChorVerbandes von Duisburg nach Dortmund im Februar war dies bereits der zweite „Toni Sing“-Tag, der hier stattfand, sodass auch den meisten Teilnehmern die Räumlichkeiten bereits bekannt waren.

Die ChorVerbands-Präsidentin Regina van Dinther begrüßte die rund 50 Teilnehmer und stellt die derzeitigen Gegebenheiten des „Toni singt“-Projekts vor. Anschließend übernahm Projektleiterin Julia Husmann das Wort und hieß die Anwesenden ebenfalls herzlich willkommen.

Carsten Jaehner, Projektmitarbeiter, wies noch auf organisatorische Details hin, ehe er sich ans Klavier setzte und man mit dem Toni-Song startete.

Nach einem Warm-Up von Toni-Dozentin Constanze Pitz übernahm Liedermacher Heiko Fänger den Staffelstab und entführte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in „Ingas Garten“, wo die Gäste sofort mitsingen konnten und auch selbst zu aktiven Insekten und Kleintier im Garten „mutierten“. Da wurde auf dem Boden gesessen, herumgekrochen, herumgehüpft wie die Frösche und geflogen wie Flappy, die Fledermaus, die mit niemandem zusammenstößt. Mit viel Witz

und Humor begleitete Fänger sich und die Anwesenden auf der Gitarre und heizte ihnen musikalisch ein.

Nach der Mittagspause wurden zwei parallele Workshops angeboten. Barbara Völkel stellte Möglichkeiten der Liedführung bei alten und neuen Liedern vor und animierte ihre Teilnehmer/-innen direkt zum Mitmachen und Mitsingen. Hanna Schörken stürzte sich nicht auf Literatur, sondern schaffte es, die Gäste mit ihrer eigenen Stimme experimentieren zu lassen. So manche Teilnehmerin ging aus sich heraus und lernte neue Seiten von sich kennen. Hier lernte man neue Sachen, die auch mit Kindern kompatibel sind und die sowohl Kindern als auch Erwachsenen viel Spaß machen und trotzdem stimmlich sinnvoll sind.

Nachdem die Workshopteilnehmer die Workshops getauscht hatten, beendete Constanze Pitz den „Toni Sing“-Tag mit einem gemeinsamen Gesangsausklang. Alle verließen die Geschäftsstelle zufrieden mit neuen Impulsen und Ideen. Viele freuen sich bereits auf den 6. Oktober, wenn in Dortmund der nächste „Toni Sing“-Tag stattfindet.

» Julia Husmann, Carsten Jaehner



Foto: Julia Speth

Chorverbände auf dem Weg in die Zukunft

Bei der Frühjahrstagung des CV-Beirates in Herdecke wurden massive Steine aus dem Weg geräumt





Workshop-Atmosphäre am Sonntagmorgen: In dieser Runde mit Präsidentin Regina van Dinther (rechts) ging es um Ideen zur Mitgliederwerbung.

Foto: Michael Vitz

Das Wort „Aufbruchstimmung“ schwebte als übergreifendes Motto zwei Tage über der Frühjahrssitzung der Delegierten im Beirat des CVNRW: Die Beratungen in Herdecke waren bestimmt durch intensive Informationen, ausgiebige Diskussionen und schließlich Beschlüsse mit deutlichen Mehrheiten. Rainer Schomburg, Vizepräsident Finanzen im Deutschen Chorverband, war eigens angereist, um ausgiebig Auskunft über die krisenhaften Entwicklungen im Dachverband DCV zu geben. Er konnte schließlich erleichtert die Rückreise antreten: Nordrhein-Westfalen hat am 14./15. April in Herdecke eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge beschlossen.

Das Thema DCV, brisant geworden durch den Auszug mehrerer Landesverbände mit ca. 27 Prozent aller Mitglieder, tauchte gleich drei Mal in der Herdecker Tagesordnung auf. Zunächst berichtete Präsidentin Regina van Dinther kurz darüber, dann ging der Vizepräsident Finanzen aus NRW, Prof. Dr. Hans Frambach, in seinem Bericht ausführlich auf die Finanzlage des Bundesverbandes ein, um den Antrag des Präsidiums auf Beitragserhöhung zu begründen. Schließlich stand Bundes-Vizepräsident Schomburg offen und ausführlich Rede und Antwort.

Dabei wurde deutlich, dass tendenziell abnehmende Mitgliedszahlen in den Chören auch im CVNRW zu höchster Aufmerksamkeit Anlass bieten. Dies umso mehr, als sich in diesem Jahr eigentlich gesicherte Zuwendungen aus der Landeskasse verzögern – u.a. auch, weil nach Neubildung der Landesregierung Zuständigkeiten verlegt worden sind. Immerhin konnte Präsidentin Regina van Dinther in einem zentralen Punkt Entwarnung geben: Das anspruchsvolle Nachwuchsförderprojekt „Toni singt“ hat eine Förderzusage des Landes für weitere drei Jahre erhalten!

Weniger Chormitglieder

Insgesamt versammelten sich Ende 2017 noch 153.068 aktive und passive Mitglieder unter dem Dach der Chöre und der Kreisverbände/Sängerkreise im CVNRW – das waren 6.449 weniger als vor einem Jahr. Die Zahl der Aktiven darunter ging um 2.466 zurück.

Vor diesem Hintergrund erweist sich die bereits vollzogene Satzungsänderung als besonders zukunftssträftig. Sie ermöglicht die Aufnahme zusätzlicher Gruppen und Organisationen sowie auch von Einzelmitgliedern – und sie gilt inzwischen bundesweit als vorbildlich. Präsidentin Regina van Dinther berichtete zu diesem Komplex von neuen Kontakten, die zu weiteren neuen Mitgliedschaften führen können. Dazu gehört eine Kooperation mit dem „Gospelwerk Ruhr“ ebenso wie die bekannten Formate des WDR-Chorwettbewerbs oder des „Day of Song“. Vielversprechend auch die Aussicht, mit „Luther“-Initiator Dieter Falk und seiner privaten Musikschule mit einer Initiative von „Ü-60-Popchören“ zusammen zu arbeiten.

Jugendherbergswerk neu im CVNRW

Eines der neuen Mitglieder stellte sich und seine Leistungen auch gleich in der Tagung des Beirates vor. Es war das Deutsche Jugendherbergswerk Rheinland mit seinen besonderen Dienstleistungs- und Serviceangeboten für Chöre in 16 ausgewiesenen „Musik-Jugendherbergen“. Martina Hussmann und der musikalisch vorgebildete Herbergsvater Bernd Hanisch aus Lindlar erinnerten daran, dass bereits seit 2011 eine Kooperation mit dem CVNRW besteht. Die Musik-Jugendherbergen bieten allesamt ausreichend Proberäume, können zudem mit guter Akustik und großer Proben- und Konzerterfahrung punkten. Besondere Chor-Pauschalen bieten beispielsweise auch „Getränkepakete

inklusive“. In Bad Münstereifel besitzt man zudem ein eigenes Zirkuszelt für Aufführungen, in Blankenheim wartet ein Rittersaal. Und zur lockeren Freizeitgestaltung laden zudem Einrichtungen wie der überdachte Hochseilgarten in Hellenthal, die Kletterwand in Neuss-Uedesheim oder das Wassersportparadies in Xanten ein.

Achtung, Datenschutz!

Zu den Besonderheiten der Arbeit im CVNRW gehört die qualifizierte und umfassende Information der Mitgliederbasis über vereins- und verbandsrechtliche Besonderheiten und Aktualitäten. Vizepräsident Christoph Krekeler, von Beruf Rechtsanwalt, hält dazu engen Kontakt und pflegt den Austausch mit dem Justiziar des DCV. Und er unterhält zu diesem Themengebiet eine ständige eigene Kolumne in unserer CHORlive. Vor dem Beirat berichtete er diesmal ausführlich über die neue EU-Datenschutzgrundverordnung, die ab 25. Mai in Kraft tritt und jede juristische Person – also natürlich auch jeden Chorverein und Chorverband – in die Pflicht nimmt. Es geht um nicht weniger als die „informationelle Selbstbestimmung“ aller Bürger/Mitglieder. Damit ist der Schutz



Gesprächsbedarf zeigte sich in kleinen Runden.

Foto: Michael Vitz

aller wesentlichen persönlichen Daten, Dokumente, Videos und auch Fotos vor fremdem Zugriff verpflichtend festgelegt. Vereine und Verbände müssen entsprechende Schutzvorkehrungen treffen. „Handeln Sie in jedem Fall noch in diesem Jahr“, mahnte der Vizepräsident.

Schon am Montag, 16. April, also am Tag nach der Beiratssitzung, hat Christoph Krekeler seine ausführlichen Darlegungen und Ratschläge zum Datenschutz auf der Homepage des CVNRW veröffentlicht. Lesen Sie nach, fragen Sie nach: www.cvnrw.de.

Zukunft des DCV

Mit einem ausführlichen, informativen und überaus offenen Vortrag zur Lage und den Perspektiven des Deutschen Chorverbandes schloss dessen Vizepräsident Rainer Schomburg, zugleich Präsident des Chorverbandes Sachsen-Anhalt, die Reihe der tragenden Themen am Beiratswochenende ab. Als wesentliche Aufgaben des Dachverbandes nannte er:

» Kultur- und gesellschaftspolitische Interessenvertretung der Chormusik,



1) Auch im Plenum der Beiratstagung wurde ausgiebig diskutiert.

2) Fast vollzählig und gut gelaunt – das CVNRW-Präsidium: Werner Middendorf, Thorsten Potthoff, Christoph Krekeler, Regina van Dinther, Markus Wolfslau, Prof. Dr. Hans Frambach und Willi Kastenholz.

3) Workshop-Teilnehmer diskutierten in dieser Runde über den Mangel an Chorleitern - und wie man ihn überwindet.

Fotos: Michael Vitz





DCV-Vizepräsident Reiner Schomburg (am Mikrophon) informierte über die wichtigen Veränderungen im Deutschen Chorverband.

Foto: Michael Vitz

- » Bereitstellung chormusikalischer Projekte, Programme und Fortbildungsmaßnahmen wie z.B. das Deutsche Chorfest oder die Messe chor.com,
- » innerverbandliche Kommunikation und Organisation der Verwaltung,
- » überregionale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – und schließlich:
- » „Wir sind eine unübersehbare Hausnummer bei der Kinder- und Jugendförderung“.

Nachdem Landesverbände mit über 27 Prozent der vormaligen Mitglieder den Dachverband vor allem wegen Differenzen über die bisherige Politik einschließlich verlassen haben, hat sich das neu gewählte Präsidium um Christian Wulff ein straffes Analyse- und Reformprogramm für das laufende Jahr vorgenommen, berichtete Vizepräsident Schomburg. Schon bis zum Herbst sollen

Ergebnisse zur künftigen strategischen Ausrichtung vorliegen, ebenso zu der Frage nach der Zukunft des Verbandsblattes „Chorzeit“. Dabei geht es um die Frage, ob es eher eine Mitglieder- oder eine Fachzeitschrift werden solle. Zudem steht die bisherige Finanzierung auf dem Prüfstand, die durch einen umstrittenen „Zwangsbezug“ von zwei Exemplaren je Chor gekennzeichnet ist. NRW-Präsidentin Regina van Dinther und der Vizepräsident Finanzen, Prof. Dr. Hans Frambach, arbeiten führend in dem dazu gebildeten Arbeitskreis des DCV-Präsidiums mit. „Wir werden für eine gute Zukunft arbeiten“, versprach Regina van Dinther in Herdecke.

Das übernächste Deutsche Chorfest könnte 2024 zu dieser Zukunft gehören. Nach Leipzig 2020 soll dann möglichst die wachsende Chormetropole Dortmund Schauplatz werden. » Peter Lamprecht

Original
Sänger-Öl®
Spray

und jetzt neu

Bonbon
verleiht der Stimme Flügel

Dr. Weihofen
pur natur!

- wohltuend für Hals und Stimme
- angenehm bei stark beanspruchten Schleimhäuten und Stimmbändern
- mit Kräuter-Auszügen u. a. aus Minzen, Eukalyptus, Salbei, Thymian

Erhältlich in Apotheken, Musikgeschäften und direkt vom Hersteller:
www.saenger-oel.de
Spray 30 ml: PZN 01486068
Bonbon 100 g: PZN 13766867
Bonbon 250 g: PZN 13766873

sanoform GmbH
D – 51427 Bergisch Gladbach



Sing und Swing Festival

Das Sing und Swing Festival findet in diesem Jahr vom 8. bis 9. September an prominentem Austragungsort statt. Mit dem Orchesterzentrum ist es gelungen, das Festival mitten in der Dortmunder Innenstadt zu verorten. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Konzerthaus Dortmund und zur Geschäftsstelle des CV NRW e.V. finden teilnehmende Chöre hier ideale Wettbewerbsbedingungen vor. Schon beim Landeschorwettbewerb lobten die teilnehmenden Vokalgruppen die hervorragende Akustik, die genau auf die Bedürfnisse von Sängern zugeschnitten ist. Der große Musiksaal fasst insgesamt 354 Personen (www.orchesterzentrum.de). Als Juroren wurden Dr. Matthias Becker, Andrea Figallo und Clemens Tewinkel verpflichtet.

» Dorothee Fontein

Infos zum Festival:

- » www.sing-swing-festival.de
- » dorothee.fontein@cvnrw.de

sing & swing
festival

8. – 9. September 2018 · Orchesterzentrum Dortmund



Foto: Michael Rasche

» Die Jury beim Sing und Swing Festival



Dr. Matthias Becker

- » Schulmusikstudium an der Frankfurter Musikhochschule (1. + 2. Staatsexamen)
- » Chorleitungsstudium bei Helmuth Rilling (Diplom)
- » Studium Musikwissenschaft, Promotion zum Thema „Chormusik im Jazz“
- » 1. Preisträger beim Bundeswettbewerb Gesang in der Sparte Jazz
- » Leitung von Soundsation, dem Chor der Singschule Neu-Isenburg
- » Gründung/Leitung von VoKAL ToTAL
- » Leitung von Fortbildungsveranstaltungen im In- und Ausland für Chorleiter, Chöre und Vokalensembles, u.a. für den Deutschen Musikrat und die angeschlossenen Sängerbünde

- » Juror bei nationalen und internationalen Wettbewerben sowie Jugend musiziert
- » Teilnahme an Workshops oder Zusammenarbeit mit Jens Johansen, Phil Mattson, New York Voices, Gene Puerling, uvm.
- » Veröffentlichung von Chor-Arrangements und Fachliteratur zum Jazzgesang und Jazzchor bei diversen Verlagen.



Andrea Figallo

- » Langjähriger Bass- und Vokal-Percussionist bei den Flying Pickets, Ghorst Files und Wise Guys
- » Produzent diverser CD-Produktionen
- » Chordirigent und Coach für verschiedene namhafte Ensembles
- » 3 Grammy Nominierungen – Bobby McFerrin VOCabuLarieS

- » Echo Award 2014 – bester Crossover Artist – Wise Guys
- » Komponist und Arrangeur.



Clemens Tewinkel

- » Schulmusik-Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
- » Gründungsmitglied der A-Cappella-Formation WISE GUYS
- » Auftritte mit den WISE GUYS in über 1.000 Shows in 15 Jahren A Cappella Gesang
- » Coach und Dozent zahlreicher Workshops
- » Coachings und Training-Workshops für Chöre und Ensemble im Bereich Choreografie und Bühnenpräsenz
- » Tätigkeit als Juror.

Fotos: Holger Schneider (Dr. Becker); www.wiseguys.de (Figallo); Privat (Tewinkel)

Deutscher Chorwettbewerb 2018 in Freiburg

Herausragende Erfolge für Chöre aus NRW

Freiburg war vom 5. - 13. Mai 2018 Austragungsort des Deutschen Chorwettbewerbs 2018. Der CVNRW gratuliert sehr herzlich allen Chören, die beim Bundeschorwettbewerb Botschafter für den Chorgesang waren.

Besonders freuen wir uns über den herausragenden Erfolg vieler Chöre aus NRW: Wir gratulieren dem „Jugendkonzertchor der Chorakademie am Konzerthaus Dortmund“ unter der Leitung von Felix Heitmann zum 1. Platz in der Kategorie Jugendchöre

(gemischte Stimmen), dem „Jazzchor der Uni Bonn“ unter der Leitung von Jan-Hendrik Herrmann und „Pop Up“ aus Herford mit ihrer Dirigentin Anne Kohler jeweils zum 1. Platz in der Kategorie Populäre Chormusik – a cappella. Wir gratulieren auch dem Frauenchor „CANT’ELLA“ unter der Leitung von Bine Becker-Beck zum 1. Platz in der Kategorie Frauenchöre. Herzlich gratulieren wir auch dem „Jugend-Mädchenchor der Chorakademie am Konzerthaus Dortmund“ und ihrer Dirigentin Kelley Marie Sundin

zum 3. Platz in der Kategorie Mädchenchöre/Jugendchöre (gleiche Stimmen), dem Frauenchor „NOVA CANTICA Möllmicke“ unter der Leitung von Thomas Bröcher und dem gemischten Chor „Gemischte Stimmen BIGGESang“ unter Volker Arns.

Die Präsidentin des ChorVerbands NRW gratulierte bereits via facebook ganz herzlich „Dies sind Tage an denen ich so gern Präsidentin des ChorVerbandes NRW bin, wir kümmern uns um die Basis und daraus erwächst Olympia.“ » **Dorothee Fontein**



Foto: Raphael SchmidtKord

NRW singt...

Literatur-
Datenbank
http://
literatur.cvnrw.de

!SING – DAY OF SONG

Die Metropole Ruhr singt wieder

Am letzten Samstag im Juni ist es soweit, der !SING – DAY OF SONG ist zurück! Die vierte Auflage ist dabei etwas Besonderes, denn sie steht ganz im Zeichen des Endes der deutschen Steinkohlenförderung. Wenn alle gemeinsam um 12.10 Uhr an beeindruckenden Landmarken der Industriekultur Klassiker wie das Steigerlied anstimmen, erlebt die ganze Metropole Ruhr einen einzigartigen Gänsehaut-Moment. Die von Vielfalt und Mehrsprachigkeit geprägte Liedauswahl zum !SING – DAY OF SONG unterstützt zudem bewusst den interkulturellen Austausch. Jeder ist eingeladen, am 30. Juni von 12.00 Uhr bis 15.00 Uhr vor außergewöhnlichen Kulissen den Tag mit Chören und vielen weiteren Gleichgesinnten zu verbringen und an insgesamt 11 Spielorten in 11 Städten im Ruhrgebiet gemeinsam zu singen. Zugleich haben zahlreiche weitere Initiati-

ven im Ruhrgebiet eigene Partnerveranstaltungen geplant.

Das Festival zum Mitsingen gipfelt schließlich, im Rahmen der ExtraSchicht, in einem gemeinsamen Konzert der Bochumer Symphoniker und tausender Sängerinnen und Sänger. Alle, egal ob Laien oder Profis, Chöre oder Freundeskreise, genießen so den Abend in der Jahrhunderthalle Bochum voller Gesang und guter Laune. Das Besondere: Der WDR überträgt einen Teil der Veranstaltung live im Fernsehen sowie zu den ExtraSchicht-Besuchern in den Außenbereich der Jahrhunderthalle. Im Vorfeld wird es mehrere Proben nach Bedarf an verschiedenen Orten im Ruhrgebiet geben. Interessierte melden sich gerne unter info@dayofsong.de.

Eine vielfältige Liederauswahl, innovative Ideen und schöne Begegnungen – all das bietet der !SING- DAY OF SONG. Kostenlos. Und ruhrgebietsweit.

Chöre können sich online auf www.dayofsong.de noch bis zum 11. Juni 2018 für das Abendprogramm anmelden. Die Plätze sind begrenzt und die Teilnahme ist kostenlos.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, Tickets für die ExtraSchicht zu einem vergünstigten Preis von 8,50 Euro zu erhalten. Alle Teilnehmer des Abendprogramms erhalten kostenlose ExtraSchicht-Tickets. Neben dem breiten Kulturprogramm können Sie das Ticket auch als Fahrkarte nutzen und mit dem ExtraSchicht-Shuttlebus zur Jahrhunderthalle reisen.

Mehr Informationen

E-Mail: info@dayofsong.de
Telefon: 01806 18 16 20*

* 0,20/Anruf a. d. dt. Festnetz; Mobilfunkpreise max. 0,60/Anrufe

!SING
DAY OF SONG

30. Juni 2018



Foto: © RTG, Jeratsch

„Musik erklingt bei uns so gut wie jede Woche“

Herzlich Willkommen in der rheinischen Musik-Jugendherberge Morsbach

Probewochenenden sind besonders beliebt bei Chören und Musikgruppen: „Meist sind ein oder zwei, manchmal sogar drei Chöre und Musikgruppen für die ihre Probenarbeit hier. Klar wird das schon mal laut, aber wir schätzen die Gruppen und die besondere Atmosphäre, die sie ins Haus bringen. Die intensiven, sehr konzentrierten Probenphasen und gleichzeitig die ausgelassene Stimmung in den Pausen und am Abend. Das ist etwas ganz Besonderes.“, berichtet Frederik Häussermann, Leiter der Jugendherberge Morsbach. Chöre loben besonders die gute Ausstattung des Hauses mit 6 internen Probenräumen (35, 43, 47, 69, 72 und 110 m²), zwei gestimmten Klavieren und einem E-Piano. Zum guten Ton in Morsbach gehört der besondere

Service für Chöre: eine individuelle Beratung, flexible Proben- und auf den Probenrhythmus abgestimmten Essenszeiten und spezielle Angebote wie die Organisation zusätzlicher Probenräumlichkeiten. Verfügbar sind ein 170m² Saal mit Bühne und Flügel, ein 375m² Saal mit Bühne und Flügel sowie ein Raum mit 120m² und Klavier. Speziell auf Probenfahrten zugeschnitten sind die Musikpauschalen „Der Klassiker“ mit 2 Übernachtungen/Vollpension, Probenraum und Klavier/E-Piano von 19.00 Uhr am Anreisetag und bis 12.00 Uhr ab Abreisetag und der „Durchstarter“ mit 1 Ü/VP, Probenraum und Klavier/E-Piano von 9.00 Uhr am Anreisetag

bis 12 Uhr am Abreisetag. Besonders geeignet ist die Musik-Jugendherberge mit ihren geräumigen 4- bis 6-Bett-Zimmern (größtenteils mit DU/WC) für junge Chöre. Diese schätzen nicht nur die naturnahe Lage, das große Außengelände und die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten im/am Haus, sondern auch die gemütliche Atmosphäre am offenen Kamin und im hauseigenen Film- und Diskoraum.

Mitgliedschöre des CVNRW erhalten bei Buchung einer Musikpauschale in Morsbach die Probengetränkepauschale im Wert von 5,40€ pro Person kostenfrei hinzu.

EXKLUSIV-ANGEBOT
für Mitglieder des Chorverbandes NRW!
Bei Buchung einer Musikpauschale: Probengetränke-Pauschale in den meisten Jugendherbergen gratis!



- 1 + 2) 34 Zimmer mit insgesamt 161 Betten gibt es in der Musik-Jugendherberge.
- 3) Pause im Entree mit offenem Kamin.
- 4) Chöre loben die gute Ausstattung des Hauses und seiner sechs Proberäume.
- 5) Möchten Sie Ihren Chorauftritt gerne konkret einstudieren? In Morsbach geht das z.B. in der nahegelegenen 375m² großen Schulaula mit 70m² großer Bühne und Flügel, die das Jugendherbergsteam gerne für die organisiert.

Fotos: Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Rheinland e.V. (1 - 4); C. Buchen (5)



„Volles Haus“ bei den Infoveranstaltungen.

Foto: Chor

Hoffnung in Hennef: Chormusik kehrt zurück

Zwei Männerchöre gaben auf – doch die Vorstände starteten durch. Neuer „Chor der Zukunft“ könnte Schule machen

Diese Geschichte könnte viele ermatete Chöre in NRW zum Neustart ermuntern: Mitte März haben die beiden Männerchöre aus Hennefs südlichen Ortsteilen Westerhausen und Hanfmühle ihre aktive Gesangstätigkeit eingestellt. Allerdings wollten die Vorstände das Aus nicht widerstandslos hinnehmen. Sie starteten eine aufwendige Werbekampagne für einen neuen Start in einem neuen gemischten Chor. Omen est nomen: Der Name „Chor der Zukunft“ ist Programm.

Mit dem Ende der beiden Männerchöre samt jeweils 135 Jahren Tradition gab es in der südlichen Hälfte der Stadt Hennef keinen weltlichen Chor mehr. Dies wandelten

die Vorstände in eine große Chance um. Gesucht wurden Jung und Alt, die in einer neuen Gruppe ohne eingefahrene Strukturen beginnen wollen. Die Idee dahinter: Mit zusätzlicher Frauenpower in einem Gebiet von ca. 5.000 Haushalten sollten sich genügend Interessierte finden. Bereits beim ersten Infotermin in der „Alten Schule“ in Westerhausen wurde der Spaß am Gesang sehr schnell spür- und hörbar. Nach einer kurzen Einführung nahm der Chor mit Chorleiter Michael Kühne den ersten Titel „Conquest of paradise“, bekannt durch die Gruppe Vangelis, in Angriff. Der Start mit 45 Interessenten überzeugte selbst die skeptischeren unter den Männern, zeigte aber auch auf,

dass die Raumkapazität in der „Alten Schule“ in Westerhausen bereits erreicht war.

Bei zweiten Infotermin stieg die Zahl der Interessenten nochmals: 67 Stimmen aus 35 Dörfern kamen ins kath. Pfarrheim nach Uckerath. Die kurze Abfrage zeigte, dass die Dörfer im Süden der Stadt Hennef gut vertreten waren, aber auch die Orte jenseits der nahen Landesgrenze erreicht wurden.

Fulminanter Beginn erfordert aber auch ein Höchstmaß an Organisation. Die Kommunikationswege sind zu Beginn auch noch holprig und unvollständig. Die nächsten Proben finden alle in Uckerath im katholischen Pfarrheim um 19.30 Uhr statt, da wegen der begrenzten Raumkapazität die „Alte Schule“ in Westerhausen zu klein ist. Inzwischen wurden Fahrgemeinschaften organisiert, so dass man um 19.10 Uhr an der Schule in Westerhausen eine Mitfahrgelegenheit nach Uckerath findet. Die Organisatoren bemühen sich um eine alternative Lösung, damit auch wieder in Westerhausen geprobt wird. Bereits bei den ersten Proben konnte man die Freude erleben, wenn sich die eigene Stimme mit den Stimmen der Nachbarn zu einer Einheit verbindet und man so den Chorklang erlebt

Aktuelle Informationen und Ansprechpartner finden Sie auf der Homepage www.chorderzukunft.info. » Peter Lamprecht



Chorleiter Michael Kühne begann sofort mit dem ersten Song.

Foto: Chor



Der Jugendkonzertchor vor montanhistorischer Kulisse in der Zeche Zollern, wo er vier Konzerte zum Abschied vom Ruhrbergbau geben wird.

Foto: Finn Loew und Jannes Grothus

Jugendkonzertchor singt zum Abschied vom Ruhrbergbau

Erstmals bietet der Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund in diesem Jahr seinen Freunden und Fans eine eigene Konzertreihe an. Zum 2018 stattfindenden Abschied vom traditionsreichen Ruhrbergbau singt der erstklassige Dortmunder Chornachwuchs viermal in spektakulären Räumen der früheren Zeche Zollern. Die

Reihe begann am 28. April und geht weiter am 24. Juni, 15. und 22. September. Zugleich stellte sich der Chor beim Deutschen Chorwettbewerb 2018 in Freiburg den Juroren, nachdem er 2017 beim Landeschorwettbewerb NRW unter den „gemischten Jugendchören“ Platz eins besetzen konnte – mit 24,5 von 25 möglichen Punkten.

Der Jugendkonzertchor ist Mitglied im CV NRW und ein besonderes Aushängeschild der Chorakademie Dortmund. Unter dem Dach dieser größten Singschule Europas proben und konzertieren insgesamt 30 Chöre mit gut 1.000 Aktiven.

» Peter Lamprecht

Leistungssingen in Rheine

Am 9./10. Juni hat der Sängerkreis Nordwestfalen zum fünften Mal in Rheine ein Leistungssingen des CVNRW ausgerichtet. 37 Chöre sind in den Leistungsstufen „Meisterchor, Konzertchor und Leistungschor“ angetreten – insgesamt rund 1.000 Sängerinnen und Sänger.

Die Ergebnisse finden Sie auf www.cvnw.de

Chorshow um ABBA im Theater Rheinbach

Der Gesangverein Cäcilia Queckenberg (CV Bonn-Rhein-Sieg) hatte im Mai gleich zweimal die Bühne des Stadttheaters Rheinbach für sich. Mit der Chorshow „ABBA – we have a dream, a song to sing“ erinnerten Sängerinnen und Sänger am 5. und 6. Mai an Schwedens erfolgreichstes Musikensemble und seine unvergesslichen und begeisternden Melodien.

Chorleiterseminar mit dem Domkantor

Paderborns Domkantor Thomas Berning hat zugesagt, am 7. Oktober eine Chorleiterschulung im Sängerkreis Paderborn-Büren durchzuführen.

Weitere Informationen über diese sicherlich ungewöhnlich attraktive Bildungsveranstaltung sollen folgen, heißt es beim Sängerkreis.

Christoph Krekeler, Vizepräsident Recht, im Portrait

Zwischen Pop und Paragraphen



Foto: MfGO

Interview mit Christoph Krekeler, Vizepräsident Recht im CVNRW e.V. über sein Leben als Jurist, als Chorsänger, Ehrenämter und darüber, wie alles begann. Seit vielen Jahren kennen wir ihn als Aktiven im Präsidium des CVNRW. Er gestaltet die Verbandsgeschicke mit und bringt sein Fachwissen als Rechtsanwalt in den Verband ein. Hier stellen wir Ihnen nun auch den Chorsänger Christoph vor.

CHORlive: Lieber Christoph, woher rührt Deine Affinität zum Chorgesang?

Christoph Krekeler: Als singaffines Kind führte mich meine Mutter im Alter von acht Jahren an Chorgesang heran und meldete mich beim Kinder- und Jugendchor der städtischen Bühnen Dortmund zum Vorsingen an. Ich wurde genommen und war

vom ersten Tag an begeisterter Mitsänger in vielen Konzerten und Produktionen. Als ich 16 Jahre alt war und meinen Stimmbruch hinter mir gelassen hatte, suchte ich nach neuen Zielen und nach Chorgesang, der sich etwas mehr an der Rock- und Popmusik orientierte. Ich suchte aktiv einen Chor eines gänzlich anderen Genres und kam so zu dem Dortmunder Vokalensemble „Florian Singers“, in dem ich bis heute Tenor singe.

Was zeichnet den Chor aus, worin besteht der Reiz, dort mitzusingen?

Die Mischung aus modernen Arrangements, sorgsamer musikalischer Arbeit und choreografierter Bühnenpräsenz ist genau mein Ding. Von allem etwas und das auf gutem musikalischem Niveau ist für mich perfekt. Ich kann bei den Chorproben einfach mal

zwei Stunden komplett abschalten auch das finde ich bei einem Hobby sehr wichtig. Ich treffe beim Bierchen nach der Probe liebe Menschen, die mir in den fast 30 Jahren sehr ans Herz gewachsen sind, viele von ihnen zähle ich zu meinen Freunden. Für mich ist der Chor also nicht nur musikalisch reizvoll, sondern hat für mich eine zentrale soziale Bedeutung.

In den vielen Jahren hast Du Dich in der Chorgemeinschaft von Anfang an ehrenamtlich engagiert, warum?

Für mich ist es undenkbar, einer Gemeinschaft anzugehören und nur Nutznießer dieser zu sein. Mir ist es wichtig, einer Gruppe immer etwas zurückgeben zu können. Ich bin so erzogen worden, dass Gemeinschaften nur durch Geben und Nehmen funktionieren. Ich gestalte außerdem gerne



Links: Christoph Krekeler (hinten links) mit seinem Chor: Vokalensemble Florian Singers, Dortmund.



Rechts: Beim Studium der Tenorstimme.

Fotos (2): Dorothee Fontein

am gemeinsamen Erfolg mit. So bin ich seit 25 Jahren im Vorstand und seit 22 Jahren stellvertretender Vorsitzender des Chores.

Für mich ist es undenkbar, einer Gemeinschaft anzugehören und nur Nutznießer dieser zu sein.

Christoph Krekeler

Es gibt bestimmt Parallelen zur ehrenamtlichen Arbeit im Chorverband NRW, denn auch hier bringst Du Dich seit vielen Jahren ein?

Es stimmt, auch hier bin ich als Vizepräsident „Recht“ seit vielen Jahren tätig. Hier ist die Motivlage ähnlich. Ich möchte hier wie dort daran beteiligt sein, dass alle bestehenden Potenziale genutzt werden, also Bedingungen geschaffen werden, dass sich Potenziale in allen Bereichen (Finanzen, Netzwerke, soziale Kontakte, Musikvielfalt, etc.) entfalten können. Ich gebe etwas in die Gemeinschaft hinein – hier meine ich Wissen (auch beruflicher Art), Zeit und Herzblut und es entsteht daraus im Zusammenspiel mit meinen wundervollen Präsidiumskolleginnen und -kollegen etwas Neues. Die Arbeit dort ist für mich sinnstiftend und motivierend, auch wenn es manchmal sehr viel Engagement und Zeit kostet. Es lohnt sich!

Was bedeutet Dir der CVNRW?

Dass man hier mittels der hohen Kunst der Kulturpolitik die Möglichkeiten und die Vielfalt der Vokalmusik in Nordrhein-West-

falen gewährleisten hilft und dass durch die Arbeit des Verbandes ein wesentlicher Beitrag zur kulturellen Sozialisierung insbesondere von Kindern und Jugendlichen geleistet wird. Chorgesang stellt fast schon einen Gegenpol zur zunehmend digitalisierten Welt dar. Gesang in der Chorgesellschaft macht nicht nur Kinder emotionalreicher, sondern schenkt ihnen ein Gefühl von Körperlichkeit und bietet die Möglichkeit, sich auszuprobieren. Das ist ein so wichtiges Ziel. Chorgesang hält fit und ist gesund für Körper und Geist. Deshalb bieten wir beim CVNRW so vielseitige Projekte für alle Altersstufen an. Außerdem hat sich für mich als Anwalt hier eine echte Verknüpfung von Hobby und Beruf ergeben. Vereinsrecht ist eines meiner anwaltlichen Hobbies, die Synergien freuen mich immer wieder.

Hast Du Wünsche und Ideen, wie es mit Deinem Hobby und Deinem Ehrenamt weitergehen soll? Wo siehst Du Dich, Deinen Chor und den Chorverband in ein paar Jahren?

Ich hoffe, dass ich mein ganzes Leben lang in (m)einem Chor singen kann und darf und weiterhin mit Freude und Spaß bei der Sache sein kann. Am liebsten bei den Florian Singers. Vielleicht werden der Chor und ich gemeinsam alt, das wäre doch eine schöne Vorstellung.

Für den Chorverband hoffe ich, dass auch künftig genug monetäre Mittel vorhanden sein werden, die vielen Projekte fortführen und vor allem ausbauen zu können. Es wäre toll, wenn die musikalische Vielfalt noch zunehmen würde. Wenn ich einen Beitrag dazu leisten kann, wünsche ich mir, das auch künftig tun zu dürfen.

Wie siehst Du die Zukunft unseres CVNRW?

Bei allen aktuellen Schmerzen, die jeder grundlegende Wandel mit sich bringt – wir bleiben die starke Stimme fürs Singen in der Gemeinschaft, wir werden wieder zu einem Grundpfeiler der Basiskultur. Singen ist die schönste und wirksamste Art, in der neuen Welt von Twitter und Facebook zu kommunizieren und dabei Wärme und Zuneigung zu entwickeln. Gesang schlägt emotionale Brücken zwischen den Generationen, den Geschlechtern und Kulturen. Dafür gibt es digital keinen Ersatz. Deshalb wird der CVNRW noch wichtiger, als er es heute ist.

Vielen Dank für das Gespräch.

» Interview: Dorothee Fontein



Christoph Krekeler

Alter: 47 Jahre

Privates: feste Beziehung, drei Kinder

Beruf: Rechtsanwalt, Fachgebiete Strafrecht und Vereinsrecht

Lieblingsmusik: Pentatonix, maybepop und Sting

Bundesfreiwilligendienst meets Freiwilliges Soziales Jahr

Das gemeinsame Projekt „Singen Jung und Alt“ unserer beiden „freiwilligen“ Geschäftsstellen-Teammitglieder



Maxi Czeranna:
„Beim Chorverband NRW bin ich sowohl im Empfang und klassischen EDV-Arbeiten tätig, als auch in der Bildungsarbeit und Mitbetreuung von musikalischen Bildungsprojekten wie zum Beispiel dem „!SING - Day of Song.““



Simon Peterschulte:
„In meinem Freiwilligen Sozialen Jahr arbeite ich im Team des Sing-Förderprojektes „Toni singt“. Dort bekomme ich Einblicke in die Verwaltungs- und Organisationsarbeit, vor allem aber in die „Toni singt“-Schulungen und die praktische Singarbeit mit den Kindergärten.“

Unser generelles Interesse an der Musik und die eigenen Erfahrungen, sowohl gesanglich als auch instrumental, werden beim Chorverband NRW e.V. ständig erweitert. In unseren jeweiligen Fachbereichen konnten wir bisher viele Erfahrungen sammeln. Nun möchten wir die beiden Bereiche „Singförderung für Senioren“ und „Sing-Frühförderung“ mit den jeweiligen Altersgruppen der dort singenden Menschen verbinden, um sowohl die intergenerative Chorarbeit zu bewerben und vorzustellen, als auch, um unsere musikalischen Horizonte zu erweitern. Angestrebt wird die Gründung eines temporären, intergenerativen Chores, bestehend aus den „German Silver Singers“ (Leitung Volker Buchloh) und dem Kinderchor Quer-Beat unter der Leitung von Margitta Grunwald. Insgesamt sollen drei bis vier Proben stattfinden, deren Ergebnisse am 30.06.2018 beim „!SING-Day of Song“ in Oberhausen präsentiert werden sollen.

Unser Ziel

Mit dem Projekt möchten wir das Interesse von Chören an der intergenerativen Gesangsarbeit wecken und steigern, da es für alle Beteiligten wertvolle Erfahrungen, neue Denkanstöße und Ideen bereithält. Wir erhoffen uns, dass neues Empfinden und viel Freude am gemeinsamen Singen entstehen und diese temporäre Gemeinschaft für alle Teilnehmer/-innen individuelle und besondere Erfahrungen bringt.

Durch den demografischen Wandel scheint es immer schwerer zu werden, die unterschiedlichen Generationen in Projekten zusammenzubringen. Hierfür stellt das Singen eine hervorragende Möglichkeit dar, weil niemand durchs Leben geht, ohne je mit Gesang in Berührung gekommen zu sein. Viele haben sogar jahrelange Erfahrung, die sie an jüngere Generationen weitergeben könnten.

Singen ist für alle Beteiligten mit Freude und Leichtigkeit verknüpft, die es allen ganz einfach macht, etwas Gemeinsames zu tun und gleichzeitig darüber ins Gespräch und in Kontakt zu kommen. Der Nutzen besteht hierbei nicht zwingend in der herausragenden, künstlerischen Qualität, sondern vielmehr in dem Kennenlernen und dem Austausch.

Unsere Kooperationspartner

German Silver Singers, Oberhausen

Die German Silver Singers haben sich dem niveauvollen und spaßigen Singen im Alter, von mindestens 60 an, verschrieben. Der Chor setzt sich aus herzlichen Menschen zusammen, die andere mit ihrer positiven Energie anstecken. Das Repertoire setzt sich aus nahezu allen Stilrichtungen der Musik von A bis Z zusammen, wobei sowohl Klassiker der Chormusik, als auch eigens für die German Silver Singers komponierte Lieder einstudiert werden. Als musikalischer Leiter ist Volker Buchloh mit viel Engagement und Leidenschaft dabei.



Foto: MiGO

Quer-Beat, Dortmund-Holzen

Der 2015 gegründete Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Margitta Grunwald startete mit nur neun Kindern und hatte bereits im Gründungsjahr seinen ersten Auftritt. Aus diesem Erfolg ergab sich eine zunehmend positive Entwicklung, heute besteht der Chor aus mehr als 20 Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 11 Jahren. Der Chor war 2017 maßgeblich am neuen „Toni singt“-Song beteiligt und sang den Gewinnersong der Ausschreibung im Tonstudio ein.



» Text und Fotos: Maxi Czeranna, Simon Peterschulte

„Eichenoase“: Ein Arabisch-Deutsches Chorprojekt in Köln

Im November 2017 besuchte Maxi Czeranna (BFD) gemeinsam mit Willi Kastenholz (stellv. Landeschorleiter) ein Konzert des Chores „Eichenoase“ in Köln-Brück. Neben einem Bericht über Intention und Verlauf des Konzertes schildern beide ihre persönlichen Eindrücke.



Das Konzert des arabisch-deutschen Chores „Eichenoase“ unter der Leitung von Saad Thamir und Dietmar Bonnen fand in der Johanneskirche in Köln-Brück statt. Initiiert wurde das Konzert von Jane Dunker, der Kulturreferentin der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Brück-Merheim. Mit dem Konzert beteiligte sich die Gemeinde an den Brücker Kunsttagen, die durch einen Repräsentanten beim Konzert vertreten waren.

Der Chor, der sich aus 13 arabischen und 18 deutschen Sänger/-innen zusammensetzt, präsentierte jeweils zwei Volkslieder der entsprechenden Kultur. Bei der arabischen Musik vermischte Saad Thamir Volkslieder verschiedener abendländischer Völker. Ein Stück, das laut Saad Thamir „jedes arabische Kind singt“ sangen die arabischen Sänger/-innen im Wechsel mit dem deutschen Teil des Chores. Instrumental begleitet wurde der Chor von einem arabischen Musiker auf einer Saz, einer deutschen Cellistin sowie von Saad Thamir selbst mit einer Handtrommel und einer Schelle.

Durch seine Chorarbeit und viele Anfragen für gemischte Chorprojekte kam Thamir auf die Idee, einen arabischen Chor zu gründen und diesen mit einem deutschen Chor zu verbinden. Das Ganze stehe vor allem unter dem Ziel, beide Kulturen durch die jeweils andere zu bereichern. Saad Thamirs Idee ist es, mithilfe zweier Kulturen eine neue und gemeinsame zu schaffen, die zu einem besseren Verständnis füreinander führen soll.

Auf die Frage, ob er dieses Ziel zumindest anfänglich bereits erreicht habe, antwortete Herr Thamir, er könne dies nicht beurteilen, sondern nur das Publikum. Mit der Zeit sei absehbar, ob die Idee umgesetzt wurde. Was die Zeit ebenfalls bringe, sei die immer besser werdende Zusammenarbeit der beiden Chöre. Noch stehe das Projekt am Anfang

und dementsprechend habe die Chorleitung bekannte Stücke der jeweiligen Kultur ausgewählt.

Für das Publikum mag diese anfängliche Trennung durch die optischen Erscheinungsbilder der Sänger/-innen verstärkt worden sein. Allerdings wolle man darauf hinarbeiten, die beiden Kulturen einander immer näher zu bringen und eine gemeinsame Musik zu schaffen. So sollen beispielweise die arabischen Sänger/-innen auch deutsche Lieder singen und umgekehrt. Für die Zusammenarbeit zweier Kulturen müsse von beiden Seiten der Wille zur Integration kommen, es dürfe nichts erzwungen werden. Trotz teilweise extremer Unterschiede in den beiden Musikkulturen, wie z.B. Harmonien in der westlichen Chorarbeit und Verzierungen in der abendländischen Musik, sei es mit der Zeit möglich, die Schwächen der einen Kultur mit den Stärken der anderen auszugleichen und umgekehrt.

In Arabien werde die Musik über Generationen hinweg ausschließlich oral weitergegeben, so Herr Bonnen. In der deutschen Kultur hingegen verschriftliche man jedes Stück und jede Note – eine große Einschränkung, da nur selten vom Dokumentierten abgewichen werde. Außerdem entstehe durch die geschlechtliche Trennung in der arabischen Chorarbeit zusammen mit der Mehrstimmigkeit der deutschen Chorarbeit eine ganz neue Variation der Vierstimmigkeit.

Bereits unmittelbar nach dem Konzert gab es viele positive Rückmeldungen aus dem Publikum und der Chor erhielt zwei neue Auftrittsmöglichkeiten. Für die Zukunft plant Thamir ein neues Projekt, mit

neuen Stücken für den Chor, der Arbeit mit Solisten und mehr Instrumenten. Auch ein gemeinsames „Brückenklang“-Chorprojekt mit dem CV NRW und dem LMR ist für 2018 geplant, die Vorbereitungen hierfür laufen bereits. Als Komponist sei der Chor nun sein Instrument, das er bei kommenden Projekten einsetzen werde.

» Text und Foto: Maxi Czeranna

Die Eindrücke von Willi Kastenholz



Aus Sicht von Herrn Kastenholz, gab es die eigentlich angekündigte gemeinsame, neue Musikebene nicht, eher wurden die Unterschiede und eine Trennung der beiden Kulturen verstärkt, da die deutschen und die arabischen Sänger/-innen in ihrer jeweiligen Musik und Sprache blieben. Lediglich ein Lied sang man gemeinsam, welches allerdings ebenfalls eine Teilung enthielt. Dies empfand Herr Kastenholz als ständigen Sprung zwischen den Kulturen. Ebenso seien die stimmliche Qualität und die Auswahl der Stücke verbesserungsfähig, da man auf die allgemeine Bekanntheit der Lieder setzte, um das Publikum zu begeistern und weniger auf den musikalischen Wert. Um auf eine neue Ebene zu kommen, müsse jede Seite einen Teil der eigenen Kultur abgeben. Nur so könne aus zwei so verschiedenen Dingen ein Gemeinsames werden.

Claudia Rübben-Laux berichtet aus dem Musikrat:

Masterclasses für leistungstarke Chöre



Liebe Sängerinnen und Sänger,
liebe Chorleiterinnen und Chorleiter,

der **10. Deutsche Chorwettbewerb** in Freiburg ist gerade zu Ende gegangen. Die Besten aus ganz Deutschland traten gegeneinander an. Hohe Qualität und ein buntes Programm zeichnete den Wettbewerb aus. Sehr hoffnungsfroh stimmt auch, dass die Kinder- und Jugendchöre des Wettbewerbs, darunter auch viele ganz normale Schulchöre, ebenfalls auf einem ausgezeichneten Standard singen. Insofern muss man sich im Moment um die beständige Weiterentwicklung der deutschen Chorszene auf sehr hohem Niveau keine Sorgen machen.

Und dass wir aus NRW auch Champions League können, zeigen die vielen tollen Ergebnisse unserer Chöre. Allein sechs Preisträgerchöre kommen aus NRW und die allermeisten gehören unserem Verband an, was uns natürlich mit großer Freude und auch ein wenig mit Stolz erfüllt. Und so gratulieren wir allen Chören, die NRW auf so eindrucksvolle Weise vertreten haben ganz herzlich.

Für uns werden die beeindruckenden Ergebnisse Ansporn sein, auch weiterhin die Basis unserer Chöre zu stärken, ohne die diese Spitzenleistungen natürlich auch nicht möglich wären.

Darüber hinaus planen wir für leistungsstarke Chöre und Ensembles – und ganz ausdrücklich sind auch Chöre, die unserem Verband noch nicht angehören herzlich willkommen – **Masterclasses**, ein neues hochwertiges Format des CVNRW. Im Herbst diesen Jahres wird es unter der Federführung von Dr. Matthias Becker eine **Masterclass Pop/Jazz** geben und für 2019 ist für leistungsstarke klassische Chöre, ob Verbandsmitglied oder nicht, eine hochrangig besetzte **Masterclass Klassik** geplant, die unter der Stabführung von Prof. Fritz ter Wey stattfinden wird. Geplant sind in beiden Bereichen Workshops, Coachings vor Publikum und viele spannende Dinge mehr. Sobald es Termine und nähere Informationen gibt, kommunizieren wir diese schnellstens.

Sehr erfreulich ist auch, dass sich für unser **Leistungssingen in Düren**, bei dem ja wieder alle drei Kategorien (Leistungs-

chor, Konzertchor, Leistungschor) antreten werden, ca. 27 Chöre angemeldet haben. Außerdem freuen wir uns, am 15. September 2018 einen neuen **Qualifikationslehrgang Chorleitung** in den Räumen der Rheinischen Chorakademie im Kloster Knechtsteden in Dormagen starten zu können. Werben Sie kräftig für diesen so gewinnbringenden Lehrgang, der wieder von unserem bewährten Dozententeam Prof. Fritz ter Wey und Willi Kastenholz geleitet wird. Diese beiden stehen für hohe musikalische Kompetenz ebenso wie für großes pädagogisches Geschick und sind Garanten, dass auch die Freude nicht zu kurz kommt. Die Anmeldung geht ausschließlich über den CVNRW (angelika.wilde@cvnrw.de). Der Anmeldeschluss ist der 29. August 2018.

Anregungen und Kritik, wie immer gerne unter claudia.ruebben-laux@cvnrw.de. Bleiben Sie singbegeistert und zeigen Sie es,

Ihre Claudia Rübben-Laux

Der Frauenchor St. Barbara Neger 1974 beim
Meisterchorsingen 2017 in Arnsberg-Neheim.
Foto: MiGo



Deutscher Chorverband – eine neue Ära beginnt

Christian Wulff neuer DCV-Präsident

Seit Februar 2018 ist Christian Wulff neuer Präsident des Deutschen Chorverbands (DCV). Der Altbundespräsident wurde von der Mitgliederversammlung des DCV in Berlin mit überwältigender Mehrheit ohne Gegenstimmen für die nächsten vier Jahre an die Spitze des Präsidiums gewählt.

Wulff tritt damit die Nachfolge des ehemaligen Bremer Bürgermeisters Henning Scherf an, der den Verband seit 2005 geführt hat. „Als Präsident des Deutschen Chorverbands möchte ich gern etwas tun zur Unterstützung der Basis, der Chorleiter, der Chöre im ganzen Land. Unsere Chöre

sind Teil unseres kulturellen Erbes, in ihnen spiegelt sich auch die Vielfalt unseres Landes. Sie bringen Menschen zusammen und bieten Menschen eine Heimat,“ so Wulff in seiner Rede zum Amtsantritt.

Neben Christian Wulff wurden in das DCV-Präsidium gewählt: Claus-Peter Blaschke, Petra Merkel, Dr. Jörg Schmidt (Vizepräsident/-innen), Reiner Schomburg (Vizepräsident Finanzen), Marcel Dreiling (Musikbeauftragter des DCV), Josef Offele, Prof. Dr. Hans A. Frambach (Beisitzer mit Fachaufgaben). Daneben gehören Regina van Dinther (Vertreterin der Länderversammlung), Bernhard Schmidt (Musik-Vertreter der Länderversammlung) und Dr. Kai Habermehl (Vertreter der Deutschen Chorjugend) dem Präsidium an.



Oben: Wechsel an der DCV-Spitze (v. l.): Christian Wulff folgt auf Henning Scherf.

Links: Das neu gewählte Präsidium des Deutschen Chorverbandes.

Foto: DCV/Joanna Scheffel

Baubeginn: In Berlin-Neukölln entsteht das Deutsche Chorzentrum

Mit dem Deutschen Chorzentrum in Berlin-Neukölln entsteht zukünftig ein Ort des Austauschs und der Vernetzung für die lebendige Chor- und Vokalmusikszene. Anfang März wurde in einem feierlichen Akt die Baugenehmigung im Beisein von Ministerialdirektor Dr. Günter Winands und Dr. Klaus Lederer, Senator für Kultur und Europa der Stadt Berlin, von Dr. Franziska Giffey, Bezirksbürgermeisterin des Bezirks Neukölln, an den neuen Präsidenten des Deutschen Chorverbands (DCV), Christian Wulff, und DCV-Vizepräsidentin Petra Merkel überreicht.

In seiner Festrede betonte Christian Wulff, „dass das Chorzentrum der neue Dreh- und Angelpunkt für unsere Aktivitäten wird, um das

gemeinsame Singen über alle kulturellen, sozialen oder konfessionellen Grenzen hinweg weiter fest in der Gesellschaft zu verankern. Andernorts wird über Ministerien gegen Einsamkeit diskutiert; Chöre helfen gegen die Einsamkeit durch emotionale Gemeinschaftserlebnisse“, so Christian Wulff, Präsident des Deutschen Chorverbands. „Nicht nur die großen Kongresse und Festivals mit Modellcharakter wie chor.com, Chorfest, Chor@Berlin oder die Initiative zum Singen mit Kindern ‚Die Carusos‘ werden zukünftig von hier aus entwickelt und organisiert – das Chorzentrum schafft auch neuen Raum für Fort- und Weiterbildungsangebote und zum Austausch und zur Vernetzung – es soll dem Verband und den vielen unterschied-



Übergabe der Baugenehmigung für das Deutsche Chorzentrum. Foto: DCV/Joanna Scheffel

lichen Chören in unserem Land eine Heimat bieten.“ (Quelle: DCV PM-07.03.2018)

Ab Herbst 2019 füllt sich das Haus mit Leben, dann sind die Umbauten abgeschlossen.

Die kleine CHOR *live*-Musikstunde – Lektion 44:

Gattungen der Chormusik

1. Das Volkslied

Seit mehr als 250 Jahren erlebt man in Europa eine Renaissance und zugleich eine neue eigenschöpferische Blütezeit des Volksliedes. Dies zeigt sich insbesondere dadurch, dass Volkslieder in **Sammlungen** zusammengefasst wurden und auch von heutigen Verlagen durch ihre Veröffentlichungen vermehrt in den Blickpunkt genommen werden. Nicht zuletzt das Bedürfnis von Chören und musizierenden Menschen, sich der vielen überlieferten Melodien singend anzunehmen, zeigt das große Interesse an diesem Genre.

Das Volkslied ist meist mündlich überliefert und ist ein einfach gebautes **Strophenlied**, das durch verschiedene Überlieferungstraditionen ständigen Veränderungsprozessen ausgesetzt ist. Das Volkslied ist Teil lebendigen Liedguts einer Region mit national-kulturellem Charakter; seine Verfasser sind vielfach unbekannt. Die Texte beruhen auf realen Lebensbil-

dern und haben Natur und Menschenleben zum Inhalt. Der Begriff „**Volkslied**“ wurde als Sammelbezeichnung 1773 von **J. G. Herder** eingeführt, dessen eigene Sammlung 1778 unter dem Titel „*Stimmen der Völker in Liedern*“ erschien.

Legte man zunächst als Messlatte für die „Echtheit“ oder den „Wert“ eines Volksliedes dessen Alter und anonyme Herkunft an, später die Bedingung, dass ein solches Lied eine Weile im Volksmund gelebt hat und überliefert wurde, so ist man heute zwar immer noch geneigt, in erster Linie nur Lieder, die diesen Kriterien entsprechen, als „Volkslieder“ gelten zu lassen, erkennt aber indes immer mehr an, dass man zu dieser Klasse auch andere Lieder rechnen darf.

Volkslieder behandeln überwiegend konkrete, wiederkehrende oder alltägliche Situationen, Begebenheiten und Stimmungen des täglichen Lebens. Dabei kann sich

die Lyrik von der „gewöhnlichen und rauhen Wirklichkeit“, von Freude und Frohsinn, Liebe und Tod, Abschied und Reise, Fremde und Sehnsucht entfernen und sich in einer idealisierten Art und Form zeigen, zum Beispiel bei der Darstellung idyllischer Naturbilder oder einer tragischen Liebe.

Die zahlreichen **Gattungen** spiegeln das inhaltliche und thematische Spektrum sowie die verschiedenen **Funktionen** des Volksliedes wieder: Liebes-, Hochzeits-, Trink-, Kinder- und Wiegenlied, Geburtstagslied, Arbeits-, Tanz-, Arbeiter-, Studenten-, Soldaten- und Seemannslieder; ferner berufsständische, an religiösen Festen orientierte Lieder, Heimat-, Fahrten-, Jagd- und Wanderlieder, Almlieder, an Tageszeiten orientierte Morgen- und Abendlieder, Jahreszeiten-, Abschiedslieder, Scherz- und Spottlieder.

Geschichtliche Vorläufer des Volksliedes sind unter anderem die mittelalterlichen Liebes-, Trink- und Tanzlieder (12.-14. Jhdt.) der **Minnesänger** und **Trouvères** (Troubadoure) sowie das volkstümliche Noël aus Frankreich (ab dem 16. Jhdt.).

Die Melodien der Volkslieder weisen unterschiedliche **Formen** auf:

» **Barform:** Stollen, Stollen, Abgesang – also eine Abfolge der Melodieteile in der Form A, A, B. Ein Beispiel dafür ist das Lied „Ach bitterer Winter“. Das Lied besteht also aus zwei verschiedenen Melodieteilen, wobei der A Teil direkt wiederholt wird.

» **Reprisesbarform:** Melodiegliederung in die Teile A, A, B, A. Hier wird der A Teil nach dem B Teil noch einmal wiederholt.

» **ABA Form:** diese Abfolge ist im Volkslied sehr häufig. Der Fachbegriff dafür ist „Kleine Dreiteilige Liedform“. Sie besteht aus drei Teilen (je vier oder acht Takte), wobei

erster und dritter einander entsprechen. Der B-Teil bildet musikalisch in der Regel einen Kontrast zu den A-Teilen. „Alle Vögel sind schon da“ ist ein typisches Beispiel für dies Form.

» **Reihungsform:** A, B, C – hier folgen verschiedene oder nur ähnliche Melodieteile aufeinander. Ein Beispiel dafür ist das Lied „Das Wandern ist des Müllers Lust“.

Auf Wettbewerben oder Wertungssingen wird von den teilnehmenden Chören in der Regel auch der Vortrag von Volksliedern verlangt. Dabei unterteilt man gern sogar in unterschiedliche Verarbeitungstechniken der Kompositionen. Die Arrangements werden allgemein in drei Bearbeitungsformen gegliedert:

1. Strophenlied: Hierbei wird jede Strophe musikalisch gleich arrangiert. Das Strophenlied verlangt Texte mit einem eher hohen Grad an Einheitlichkeit.

2. Variiertes Strophenlied: Diese Form der Volksliedvertonung steht zwischen Strophenlied und durchkomponiertem Lied. Das Auskomponieren der ersten Strophe wird im Wesentlichen beibehalten, bei einigen wenigen Passagen erfolgen kompositorische Änderungen, die auf den Text bezogen sind.

3. Durchkomponiertes Volkslied: In dieser Form des Arrangements gehen die Komponisten in ihrer Art der Bearbeitung insbesondere auf die unterschiedlichen Textaussagen der verschiedenen Strophen ein, sodass jede Strophe ganz neu auskomponiert wird.

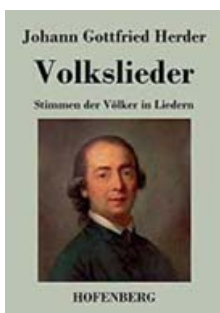


Auch heute noch kann das Volkslied Menschen helfen, viele Lebensstationen sowie glückliche und traurige Situationen zu erfassen und zu durchleben.

Bis zum nächsten Mal,
Ihr/Euer Helmut Pieper



Helmut Pieper



Tipps zum Vereinsrecht (12)

Die DS-GVO ist in Kraft getreten

Christoph Krekeler

Am 25.05.2018 ist in Deutschland die Europäische Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) in Kraft getreten und jeder Verein/Chor ist aufgerufen, die Verarbeitung personenbezogener Daten an den gesetzlichen Vorgaben auszurichten. Dieser Termin hat eigentlich nur deswegen so eine Bedeutung erlangt, weil die Inhalte und das Inkrafttreten der DS-GVO multimedial verbreitet wurden. Die wesentlichen Pflichten des für die Datenverarbeitung Verantwortlichen und damit auch der im CVNRW e.V. organisierten Chöre bestanden allerdings schon nach dem alten Bundesdatenschutzgesetz! Der CVNRW e.V. hat dennoch frühzeitig auf die anstehenden Herausforderungen für ihn, seine Mitglieder und die ihnen angeschlossenen Chöre reagiert, so dass die Vorsitzenden der Sängerkreise/regionalen (Kreis-)Chorverbände aus Anlass eines Vortrags auf der Beiratssitzung am 14.04.2018 in Herdecke umfassend informiert werden konnten.

Einzelheiten zur Umsetzung des Datenschutzes in den Vereinen finden sich seit jeher im Internet, wobei die (Landes-) Sportbünde hier augenscheinlich federführend umfangreiche Unterlagen und Muster veröffentlicht haben. Hilfreiche Internetseiten finden sich z.B. unter den Adressen www.lda.bayern.de und www.vibss.de/vereinsmanagement/recht/datenschutz/. Der für den CVNRW e.V. konzipierte Vortrag zum Thema Datenschutz von Rechtsanwalt Christoph Krekeler, der ebenfalls Muster und weiterführende Links enthält, findet sich unter der Adresse www.cvnrw.de/fileadmin/

datenschutzverordnung-flip/Default.html. Keinem Verein – auch mit Blick auf möglicherweise drohende Bußgelder – bleibt es spätestens jetzt erspart, sich mit den Vorgaben der DS-GVO auseinanderzusetzen und die für ihn sinnvollen Datenschutzmaßnahmen zu ergreifen. Welche das genau sind, kann wegen der Unterschiede in den Vereinen/Chören, was den Umfang der dort verarbeiteten personenbezogenen Daten und den dortigen Umgang damit angeht, nicht einheitlich beantwortet werden. Die vorgenannten Quellen sprechen aber klare Empfehlungen aus.

Jetzt ist ab dem 25. Mai nicht zu erwarten, dass die Aufsichtsbehörden die Umsetzung der DS-GVO insbesondere im Bereich der Laienvereinigungen prüfen werden. Dazu wären sie schon personell wohl nicht in der Lage. Besonders hinzuweisen ist aber, dass ab dem 25.05.2018 wahrscheinlich Abmahnkanzleien oder –unternehmen womöglich unter Zuhilfenahme leistungsfähiger Software zuerst das Internet durchforsten werden, um die Betreiber solcher Internetseiten zur Kasse zu bitten, die keine Datenschutzerklärung auf Ihrer Vereinswebsite installiert haben.

Ein sehr ausführliches Muster einer solchen Erklärung hält der Deutsche Anwaltsverein, unter www.anwaltsblatt.anwaltverein.de/files/anwaltsblatt.de/Dokumente/2018/s0196_1_t8938.html vor. Ein arg verkürztes Muster hat der Deutsche Chorverband unter www.deutscher-chorverband.de/fileadmin/media/downloads/Muster_Datenschutzerklaerung-Homepage.pdf veröffentlicht. Das ausführliche Muster führt alle möglichen Werkzeuge und Funktionalitäten einer Website auf, wie z.B. Cookies, die Möglichkeit der

Versendung einer Email, ein Kontaktformular, Analyse-Tools für ein Profiling, Verbindung zu Facebook, etc.

Wegen der unterschiedlichen Programmierung und Ausstattung der Websites empfiehlt der CVNRW e.V. seinen Chören, mit dem jeweiligen Hoster/Provider seiner Homepage in Kontakt zu treten. Die allermeisten Vereine werden nur im Gespräch mit ihrem technischen Dienstleister überhaupt in der Lage sein, sich für eine bestimmte Version der Datenschutzerklärung auf der Website zu entscheiden. Sie verfügen regelmäßig schlichtweg nicht über das notwendige Know-How.

Schließlich ist verstärkt festzustellen, dass sich diese Dienstleister eines sogenannten Impressumsgenerators bedienen, wie z.B. *eRecht24*. Dieses von Juristen erstellte Tool muss von seinem Nutzer gegen eine Entgelt abonniert werden, woraufhin es gezielte Fragen an den Nutzer insbesondere zu der betreffenden Website stellt. Diese sind mittels eines Klicks zu beantworten. Am Ende der Befragung erstellt dieses Tool eine maßgeschneiderte Datenschutzerklärung. Selbst wenn sich der Verein/Chor hierfür entscheidet, benötigt er zur Beantwortung der zur Ausstattung der Website gestellten Fragen wahrscheinlich weiterhin die Unterstützung durch den Hoster/Provider. Außerdem ist mit einem externen Dienstleister, wie z.B. Steuerberater oder auch Webseitenhoster, die im Auftrag des verantwortlichen Vereins und damit für ihn personenbezogene Daten verarbeiten, unter Umständen ein sogenannter Auftragsdatenverarbeitungsvertrag abzuschließen. Die Vereine sollten ihre externen Dienstleister hierauf ansprechen und sich ein Muster vorlegen lassen; ansonsten finden sich solche Muster auch auf den Websites der oben angegebenen Quellen. Es gibt viel zu tun; packen wir es an – gemeinsam!

Herzlichst, Ihr Christoph Krekeler,
Vizepräsident „Recht“

Workshop-Angebot der Landesmusikakademie NRW

Workshops zum Thema „Singen mit Geflüchteten“

Interaktive Konzerte und positive Öffentlichkeit mit Geflüchteten. Workshop zum Konzept des Begegnungs-Chors Berlin

Dozent: Bastian Holze

29.09.2018, Ort wird noch festgelegt

Singen mit verschiedenen Herkunftskulturen. Workshop zum Konzept des Kölner Willkommens-Chors

Dozenten: Joachim Geibel, Nicole Lena de Terry

16.06.2018, Köln, Hochschule für Musik und Tanz

Workshop interkulturelles Singen mit Geflüchteten

Dozentin: Hayat Chaoui

Tagesworkshop, 10.00 - 17.00 Uhr

01.09.2018 – Witten, Projektfabrik

01.12.2018 – Sendenhorst, Muko e.V.

Workshop und Mitmachkonzert – Workshop des Sing-Café Hattingen

Dozent: Karl Adamek

09.09.2018 – Witten, Projektfabrik

Weitere Kurse zu den Themen:

» Lieder zum Ankommen – mit Musik zur deutschen Sprache

» Freies Musizieren mit Kindern und Jugendlichen

» Fachtagung Musik und Spracherwerb II am 07.07.2018 in Heek

Infos: www.landesmusikakademie-nrw.de

Die Fortbildungsveranstaltungen werden vom Ministerium für Kultur- und Wissenschaft gefördert und können dadurch kostenfrei besucht werden.

Aktuelles Programm und Adressen der Veranstaltungsorte: www.landesmusikakademie-nrw.de/seminartermine/kategorien/musik-in-der-fluechtlingsarbeit/



Foto: LMA NRW

Anmeldungen und Rückfragen:

Matthias Witt, Fortbildungsreferent Flüchtlingsprojekte Landesmusikakademie NRW

„Burg Nienborg“ in Heek Steinweg 2

48619 Heek-Nienborg

Mobil +49 (0) 163 337 8833

matthias.witt@lma-nrw.de



LMA-Dozentin
Nicole Lena de
Terry mit dem
Willkommenschor
Köln.

Foto: Volker Beushausen

Neuer Qualifikationslehrgang Chorleitung in Dormagen

Eine Kooperation des Chorverbandes NRW e. V. mit der Landesmusikakademie NRW

Die organisatorische Betreuung vor Ort übernehmen der Chorverband Düsseldorf e.V. und der Sängerkreis Neuss e.V. Die Dozenten Prof. Fritz ter Wey (Aachen) und Willi Kastenholz (Köln) sind mit der Durchführung beauftragt. Die Teilnehmer sollen durch den Kurs in die Lage versetzt werden, in ihren Chören dem Chorleiter zu assistieren (z. B.: Einstudieren einzel-

ner Chorstimmen, Nachdirigate, Übernahme des „Einsingens“). Der neue Lehrgang wird in den Räumen der Rheinischen Chorakademie Knechtsteden, 41540 Dormagen, angeboten. Die Termine sind: 15.09., 13.10., 24.11.2018 sowie in 2019: 12.01., (Ersatztermin 26.01.), 23.02., 23.03., 13.04., 11.05., 08.06. Ein Wochenende zur Wiederholung und Vertiefung findet am

31.08. und 01.09.2019, die Prüfungen am 05.10. und 06.10.2019 statt. Anmeldungen jetzt schon an angelika.wilde@cvnrw.de, alle Infos unter www.cvnrw.de, Anmelde-schluss ist der 29.08.2018.

Der Lehrgang wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Wichtige Änderungen für GEMA-Meldungen

Der Deutsche Chorverband hat mit der GEMA einen neuen Gesamtvertrag für seine Mitgliedsverbände und -vereine abgeschlossen, der ab sofort bindend ist.

» Bitte verwenden Sie ab sofort nur noch das neue Formular, das auf unserer Homepage www.cvnrw.de zum Download zur Verfügung steht.

» Ab sofort müssen **alle Chorveranstaltungen – auch gesellige Veranstaltungen** – über den Chorverband NRW e.V. gemeldet werden, wie gewohnt **spätestens 8 Tage nach Stattfinden in dreifacher Ausfertigung per Post.**

» Die Meldungen können auch per E-Mail mit digitaler Signatur über-

mittelt werden an gema@cvnrw.de.

» Wir weisen noch einmal darauf hin, dass verspätet eingereichte GEMA-Meldungen nicht mehr über den Gesamtvertrag abgerechnet werden können. Diese werden den Chören von der GEMA in Rechnung gestellt.

Ausführliche Informationen unter www.cvnrw.de

CHÖRE & MUSIKGRUPPEN
IN DEN JUGENDHERBERGEN IM RHEINLAND

Attraktive Musikpauschalen ab 45,40 € p. P.
Zum Beispiel: „Der Durchstarter“
Inkl. 1 Ü/VP, Probenarrangement mit Probenraum und zusätzlicher Probenverpflegung.
Weitere Leistungspakete sind möglich.

Informieren Sie sich jetzt!
Fordern Sie die aktuelle Broschüre „Chöre & Musikgruppen“ an:
www.djh-rheinland.de/musikproben

Exklusiv-Angebot
Probengetränke GRATIS*
für Mitglieder des Chorverbandes NRW

* Bei Buchung einer Musikpauschale in den teilnehmenden Jugendherbergen: eine Probengetränke-Pauschale pro Person im Wert von 5,40 €.

Zum 100. Chorgeburtstag

Der Bundespräsident gratuliert mit der Verleihung der **Zelter-Plakette** den Chören, die seit 100 Jahren aktiv sind. Oder sogar noch länger. Herzlichen Glückwunsch! – Bewerben Sie sich jetzt. Alle Infos online: www.chorverbaende.de/zelter-plakette

Abgabe- / Einreichungsfristen im CVNRW

- » **Abrechnungen spätestens 4 Wochen nach Veranstaltungs-/Seminarende** an die Geschäftsstelle des CVNRW (Seminare im Monat Dezember bitte bis zum 05.01.). **Formulare mit neuem Förderhinweis!**
- » **Bestandserfassung zwischen dem 01.01. - 31.03.** eines Jahres über ChorPlus.
- » **Ehrungsanträge spätestens 6 Wochen vor dem Ehrungstermin** an die CVNRW-Geschäftsstelle.
- » **GEMA-Meldungen spätestens 8 Tage nach der Veranstaltung** an die Geschäftsstelle des CVNRW senden.

Veranstaltungstermine

- » **Leistungssingen**
Düren: 22. + 23. September 2018
- » **Sing & Swing Festival**
Dortmund: 08. + 09.09.2018.

Änderungen (Termine/Inhalte/Personen usw.) beantragter Seminare/Veranstaltungen sind der Geschäftsstelle des CVNRW unverzüglich mitzuteilen. Weitere Fristen/Einreichungsfristen (u.a. Leistungssingen/Festivals/Fortbildungen des CVNRW) finden Sie aktuell in unserer Zeitschrift CHORlive, im Internet unter www.cvnrw.de oder über unseren Newsletter (melden Sie sich dazu bitte an unter: <http://newsletter.cvnrw.de>)

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle des Chorverbandes NRW:

Brückstraße 45, 44135 Dortmund
E-Mail: geschaeftsstelle@cvnrw.de
Telefon: Tel.: 0231 545056-0
Öffnungszeiten: Montags bis donnerstags von 10.00 bis 15.00 Uhr

Wir begrüßen neu im CVNRW

Neue Chöre

KCV Arnsberg

- » Vocalitas Freienohl im MGV Cäcilia 1895 Freienohl

SK Bigge-Lenne e.V.

- » LenneArt Lenhausen e.V. – LenneSound
- » LenneArt Lenhausen e.V. – LenneKids

CV Bochum

- » Frauenchor Marmelshagen
- » Radio-Bochum-Chor B.Happy

CV Dortmund

- » Chorakademie am Konzerthaus Dortmund e.V. – Mädchenchor A –
- » Chorakademie am Konzerthaus Dortmund e.V. – Mädchenchor B –
- » Chorakademie am Konzerthaus Dortmund e.V. – Mädchenchor C –
- » Chorakademie am Konzerthaus Dortmund e.V. – Opern-Kinderchor –

- » Chorakademie am Konzerthaus Dortmund e.V. – WDR Kinderchor Dortmund –
- » Stairway e.V.

CV Düsseldorf

- » UNICHOR der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

SK Emsland

- » MFG 2017

Essener Sängerkreis

- » Gospel Inspiration

CV Höxter-Warburg

- » Neuer Chor Warburg

KCV Köln

- » Kölner Chor „Die Erben“
- » PINK PÖMPS

SK Lüdenscheid

- » Kohlbergspatzen + Erwachsenenchorgruppe
- » VocalFactory Plettenberg e.V. – S(w)ingin`Kids
- » VocalFactory Plettenberg e.V. – Soundsation

CK Lünen-Lüdinghausen

- » vielsam e.V.

KCV Meschede

- » Kinder- und Jugendchor „StimmArt“ e.V.

CV Nordost-Westfalen

- » „ungeschminkt chorios“

SK Ravensberg

- » Frauenchor „Raduga“

CV Siegerland

- » Singen-wie-im-Himmel-Chor (bundesweit)

Vestischer Sängerkreis

- » Musik- und Gesangsverein Deuten 1921 e.V. – Gemischter Chor –

CV Westmünsterland

- » Das Chörchen

Schul- und Jekiss-Chöre

- » Pausenchor des Genoveva-Gymnasiums Köln

Neuer Kreisvorsitzender

SK Lüdenscheid

Rolf Ahrens
Krummenscheider Weg 40 a
58513 Lüdenscheid
Telef.: 0160 94655067
Email: rahrens1249@gmail.com

Neue Kreischorleiter

SK Lüdenscheid

Astrid Höller-Hewitt
Europa-Allee 15
58515 Lüdenscheid
Tel.: 02351 63311
astridhewitt@aol.com

CV Münster Stadt u. Land

Eva-Maria Benning
Kirschgarten 54
48157 Münster
Tel.: 0251 324591
eva-maria@familiebenning.de

NRW singt...

CHORVERBAND

Nordrhein-Westfalen e.V.







Ihr starker Partner
für das Singen in NRW!

www.cvnrw.de

Termine

Stand: 16.05.2018. Änderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.

Veranstaltungen des Chorverbandes NRW

- 09./10.06. Leistungssingen, Rheine - Stadthalle
- 08./09.09. Sing & Swing Festival, Dortmund - Orchesterzentrum NRW
- 22./23.09. Leistungssingen, Düren - Haus der Stadt (Kerntag 23.09.)

Seminare des Chorverbandes NRW in der Landesmusikakademie NRW, Heek

- 07. - 08.07. „Singen und Singen mit Senioren“ für Sängerinnen und Sänger. Dozenten: Susanne Pawlak, Kerstin Greiffenberg, Bernhard Große-Coosmann
- 17. - 18.11. „Christmas Pop“ für Sängerinnen und Sänger - ausgebucht! Dozenten: Helmut Pieper / N. N.

Lehrgang des CVNRW in Kooperation mit der Landesmusikakademie NRW

- 15.09. Beginn Qualifikationslehrgang Chorleitung, Dormagen

Termine der Sängerejugend im Chorverband NRW

- 23.06. Tagesworkshop für jugendliche Sänger/-innen: „A classical Choral Singing Day“, Gymnasium und Kloster Knechtsteden
- 01./02.09. Chorleiterforum
- 15.09. II. Jugendausschusstagung
- 08.-10.02. Wochenendworkshop für Kinderchöre, LMA NRW

Alle Infos und Anmeldeunterlagen auf www.saengerjugend.de

Seminare der regionalen Chorverbände

Beginn D 1 - Lehrgang (mehrtägig):

- 03.06. Chorverband Dortmund e.V. Dozentin: Margitta Grunwald
- 09.09. Chorverband Linker Niederrhein Dozent: Stefan Thomas
- 15.09. Kreis-Chorverband Euskirchen Dozenten: Manfred Schümer, Francisca Beaumont
- 15.09. Chorverband Westmünsterland e. V. Dozenten: Kurt-Ludwig Forg, Reinhard Menke

Beginn D 2 - Lehrgang (mehrtägig):

- 01.09. CV StädteRegion Aachen Dozenten: Manfred Lutter, Maria-Regina Heyne

Seminare für Sänger/-innen

- 09.06. Chorverband Dortmund e.V. „Stimmbildung“ mit Margitta Grunwald
- 16.06. Sängerkreis Neuss e.V. „Workshop Popchor III“ mit Sarah Schnier

- 17.06. Chorverband Linker Niederrhein „Singen im Alter“ mit Stefan Thomas Chordirektor FDB
- 18.06. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V. „Stimmbildung“ mit Julia Kamenik Sedlak
- 29.06. KreisChorverband Oberberg e.V. „Notenlehre“ („Einführung ins Vom-Blatt-Singen“) mit Dr. Dirk van Betteray
- 30.06. Sängerkreis Paderborn-Büren e.V. „Stimmbildung für Männer und Frauen“ mit N. N.
- 14.07. Chorverband Düsseldorf e.V. „Popmusik im Chor“ mit Stefan Scheidtweiler
- 25.08. KreisChorverband Ennepe-Ruhr Nord – „Stimmbildung“ mit Cornelia Fisch
- 01.09. Kreis-Chorverband Euskirchen „Stimmbildung“ mit Francisca Beaumont
- 05.09. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V. „Stimmbildung“ mit Julia Kamenik Sedlak
- 08.09. Chorverband Dortmund e.V. „Stimmbildung“ mit Margitta Grunwald
- 08. + 22.09. „Hilfe, ich muss dirigieren“ mit Tilman Wohlleber (zweiteilig 08. + 22.09.2018)
- 19.09. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V. „Stimmbildung“ mit Julia Kamenik Sedlak
- 20.09. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V. „Notenlehre“ mit Michael Wülker
- 22.09. Sängerkreis Emsland „Stimmbildung Männer“ mit Michael Busch
- 29.09. Sängerkreis Nordwestfalen e.V. „Einführung Dirigat für Chöre“ mit Michael Niepel
- 06.10. Sängerkreis Emsland „Geistliche Musik im Männerchor“ mit Wilfried Thorwesten
- 13.10. Sängerkreis Ostwestfalen-Lippe „Atemtechnik, Stimmbildung“ mit Cordula Maria Ledwoch
- 19.10. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V. „Notenlehre“ mit Michael Wülker
- 20.10. Sängerkreis Hamm e.V. „Die Stimme - Unser wichtigstes Instrument“ mit N. N.
- 03.11. KreisChorverband Oberberg e.V. „Stimmbildung für Kinder- und Jugendchöre“ („Singen macht Spaß“) mit Dr. Dirk van Betteray
- 10.11. Chorverband Dortmund e.V. „Stimmbildung“ mit Margitta Grunwald
- 10.11. Sängerkreis Rhein-Wupper/Leverkusen e.V. „Stimmbildung für alle“ mit N. N.
- 17.11. Chorverband Düsseldorf e.V. „Movicals - Chor in Bewegung“ mit Victoria und Tilman Wohlleber

- 17.11. Rhein.-Bergischer Chorverband „Stimmbildung und Einstudierung“ mit Cordula Ledwoch und Stefan Wurm
- 17.11. Chorverband Wattenscheid e.V. „Stimmbildung, Chorpräsentation und Literatur“ mit Claudia Rübben-Laux
- 24.11. „Wir singen Weihnachtslieder“ mit Rudolf Helmes

Seminare für Chorleiter/-innen

- 07.07. Chorverband Altkreis Brilon „Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein“ mit Claudia Rübben-Laux
- 29.09. Chorverband Altkreis Brilon „Musikalische Kinder-Früherziehung“ mit Nicole Jers
- 07.10. Sängerkreis Paderborn-Büren e.V. mit dem Paderborner Domkantor Thomas Berning

Seminare für Vorstandsmitglieder

- 16.06. Chorverband Siegerland „Vorstandsarbeit professionell“ mit Christoph Krekeler
- 02.09. KreisChorverband Oberberg e.V. „Satzung, Vereinsrecht“ mit N. N.
- 15.09. Sängerkreis Nordwestfalen e.V. „Facebook, was bringt das meinem Chor?“ mit Kim Douthwaite
- 22.09. Essener Sängerkreis „Chorpräsentation und Veranstaltungsorganisation“ mit N. N.
- 22.09. Chorverband Wattenscheid e.V. „Und wie geht es weiter?“ mit Christoph Krekeler
- 27.10. Chorverband Altkreis Brilon „Presse und Öffentlichkeitsarbeit“ mit Mario Polzer
- 27.10. KreisChorverband Iserlohn e.V. „Chorsterben und Mitgliedergewinnung“ mit Claudia Rübben-Laux
- 10.11. Sängerkreis Nordwestfalen e.V. „Pressearbeit“ mit Mareike Knue
- 17.11. Grenzlandsängerkreis e.V. „Wie geht es weiter? - Ideen zu zukunftssicheren Strukturen“ mit Christoph Krekeler
- 17.11. Sängerkreis Wittgenstein „Satzung, Gemeinnützigkeit“ mit N. N.

Termine des LandesJugendChores NRW

- 01.07. Konzert im Rahmen des „!Sing - Day of Song“, Essen-Rellinghausen, 17:00 Uhr
- 09.09. Konzert im Rahmen des Festivals MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN 2018, „Entartete Musik“, Propsteikirche Kempen, 18:00 Uhr
- 18.11. Konzert Mendelssohn Bartholdy - Elias, Kirche St. Mariae Rosenkranz, Mülheim a.d.R., 16:00 Uhr

sing & swing

festival

8. – 9.

SEPTEMBER

2018

ORCHESTER
ZENTRUM
DORTMUND

Infos unter:

www.sing-swing-festival.de



CHORVERBAND
Nordrhein-Westfalen e.V.

